38. Jahrgang. Donnerstag, 14. Februar. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21198. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten" 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Der Subscriptionsball im Berliner Opernhause.

Berlin, 14. Febr. Der gestrige Subscriptionsball im Berliner Opernhause nahm den üblichen Verlauf. Der Andrang zu demselben war ungeheuer groß. Um 9½ Uhr fand der Umzug des Hofes statt. Außer dem Kaiserpaar nahmen an demselben Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz und Prinzessin Leopold, Prinzessin Friedrich Karl und die Söhne des Prinzen Albrecht Theil. Der Kaiser war in überaus guter Stimmung; er grüßte aufs freundlichste nach allen Seiten und sprach alte Bekannte gelegentlich an. Der Besuch in der Botschafterloge wurde sehr lange ausgedehnt. Zuerst unterhielt sich der Kaiser sehr lange mit dem französischen Botschafter Herbette und sprach dann den italienischen, den neu ernannten spanischen, den österreichisch-ungarischen und den der Vereinigten Staaten an. Erst um 11 Uhr zog sich der Hof zurück.

Berlin, 14. Febr. Wie die „Nat.-Ztg." mittheilt, wird der vom **Kaiser** in der militärischen Gesellschaft gehaltene **Marinevortrag** nicht im Druck erscheinen, weil er nur für Fachleute bestimmt war.

— Nach einer Meldung des „Lok.-Anz." aus **Pest** hat der serbische Ministerrath die **Mobilisirung von fünf Regimentern** befohlen, um die dort in mehreren Bezirken um sich greifende **antidynastische Bewegung** zu unterdrücken.

— Der Director des kgl. Zeughauses, Geh. Regierungsrath **Weiß**, tritt wegen seines hohen Alters und wegen der Folgen einer eben überstandenen Krankheit von seinem Amt zurück.

— Der Afrikareisende **Gottlob Adolf Krause** ist in Cuxhafen eingetroffen.

— Der „Vorwärts" berichtet aus Zwickau, daß der 9200 Personen umfassende sächsische **Berg- und Hüttenarbeiterverein** aufgelöst worden ist, ebenso die 17 000 Personen umfassende Begräbnißkasse.

Breslau, 14. Februar. Der Vorstand des **nationalliberalen** Wahlvereins und der Provinzial-Ausschuß der nationalliberalen Partei Schlesiens haben einstimmig beschlossen, den Vorstand der nationalliberalen Partei in Berlin aufzufordern, in dem Widerstand gegen den Centrumsantrag in der **Umsturzcommission** betreffend die Stellungnahme zu den §§ 166, 167 und 111 a zu beharren. Lieber solle man die ganze Vorlage ablehnen als mit diesem Zusatz annehmen.

Hamburg, 14. Febr. Am 20. d. wird hier eine allgemeine **Schifferversammlung** stattfinden, in der mehrere Reichstagsabgeordnete, u. a. Dr. Diedrich Hahn, Zimmermann, Dr. Frhr. v. Langen, sprechen werden. Besonders sollen die Schiffsclassificationsverhältnisse zur Erörterung gestellt werden.

Lübeck, 14. Februar. Die **Telephonlinie** Lübeck-Stettin ist eröffnet worden.

Lübeck, 14. Februar. Der mehrere Tage überfällige Dampfer **„Trave"** ist hier eingetroffen.

München, 14. Februar. Der „Frankf. Ztg." wird gemeldet: Vor einiger Zeit war in Warschau ein **bairischer Offizier** unter dem Verdacht der **Spionage** verhaftet worden. Nunmehr hat, wie von glaubwürdiger Seite versichert wird, die bairische Regierung der russischen Regierung eine Erklärung geschickt, daß der betreffende Offizier keinerlei Auftrag gehabt hat. Daraufhin wurde der Offizier in Freiheit gesetzt.

Wien, 14. Februar. Professor **Nothnagel** ist nach Arco zum **Erzherzog Albrecht** berufen worden.

Brüssel, 14. Februar. Die Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend die **Conversion** der 3½ procentigen belgischen Rente in dreiprocentige angenommen.

Rom, 14. Februar. Ein königliches Decret ordnet die **Revision der Einkommensteuernovellen** in den vom **Erdbeben heimgesuchten** Gegenden Calabriens und Siziliens an. In dem Begleitschreiben zu dem Decret wird besonders auf die reichliche **Unterstützung des Auslandes** hingewiesen.

Petersburg, 14. Februar. Die Gerüchte von russischen **Zollreclamationen** in Bukarest wegen Zollcontraventionen sind unbegründet.

Warschau, 14. Februar. Die Censurbehörde hat den **polnischen Blättern** angezeigt, bei Besprechung **deutscher Verhältnisse** mit großer Concilianz vorzugehen.

Newyork, 14. Februar. Die **Goldreserve** des Staatsschatzes betrug gestern Nachmittag 46 Mill. Dollars.

Gerüchte über Revolution in Bulgarien.

Wien, 14. Februar. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Belgrad cursiren dort Gerüchte von dem angeblichen Ausbruch einer Revolution in Bulgarien. Fürst Ferdinand soll geflohen sein. Nach einer anderen Meldung hat sich der Fürst nach Serbien begeben. Die Gerüchte dürften auf die kritische Lage in Bulgarien zurückzuführen sein.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. Februar.

Das Ansehen der Justiz

ist nicht mehr in dem Maße wie früher vorhanden — hat der neu ernannte Justizminister neulich im Reichstage gesagt. Aus diesem Zugeständniß nimmt die „Kreuzztg." Veranlassung namens der conservativen Partei zu erklären,

„daß sie ihrerseits für diese so hochbedeutsame Erschütterung der Fundamente unseres Staatswesens nicht verantwortlich gemacht werden darf, und die gerade neuerdings gemachten Versuche, die seitherigen Justizminister als der conservativen Partei zugehörig zu charakterisiren, auf das entschiedenste zurückgewiesen werden müssen".

Das Hauptorgan der conservativen Partei verspricht in diesem Artikel, im weiteren Verfolg ihrer Auseinandersetzungen noch deutlicher zu werden, und ein weiterer Artikel ist bereits gefolgt, worüber uns gemeldet wird:

Berlin, 14. Febr. (Telegramm.) Die „**Kreuz-Zeitung**" setzt in ihrer heutigen Morgen-Ausgabe ihre Artikel gegen die früheren Justizminister **Friedberg** und **v. Schelling** fort, tadelt den völlig verfehlten Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches und tritt der Ueberhandnahme des Judenthums im Richterstande entgegen. Die conservative Partei, schreibt das Blatt, werde den neuen Justizminister unterstützen, wenn er Reformen in ihrem Sinne planen sollte.

Zunächst möchten wir demgegenüber constatiren, daß Herr v. Schelling, der übrigens gestern auf der Tribüne des Abgeordnetenhauses der Verhandlung über den Justizetat beiwohnte, ein streng conservativer und rechts kirchlich gesinnter Mann ist. Allerdings hatte er dabei eine Eigenschaft, die für jeden Justizminister absolut unerläßlich ist: er war objectiv und waltete seines Amtes nach den Grundsätzen des Rechtes. Daß er den Conservativen ein Dorn im Auge war, wissen wir längst. Er ging namentlich auf die Wünsche der Antisemiten nicht ein und wurde deshalb in der antisemitischen Presse auf das heftigste angegriffen, ebenso wie Friedberg. Die Conservativen bringen, wie sie sagen, dem neuen Justizminister Vertrauen entgegen. Nun wir wollen abwarten, wie lange dasselbe vorhalten wird. In dieser Hinsicht sind die Vorgänge in der gestrigen Abgeordnetenhaussitzung von besonderem Interesse. Herr Klasing von den Conservativen hat den Herzenswunsch der „Kreuzztg." nach Ausschließung der Juden aus dem Richterstande Ausdruck gegeben; denn das meinte er mit der Forderung, „bei der Ernennung der Richter eine Auswahl nach anderen Principien als den jetzt maßgebenden Platz greifen zu lassen."

Was aber war der Erfolg?

Das antisemitische Verlangen wurde nicht nur von nationalliberaler Seite, sondern auch von den Centrumsabgeordneten Brandenburg und Heereman, vor allem aber von dem Justizminister Schönstedt selbst als überaus bedenklich zurückgewiesen. Herr Schönstedt hat damit bewiesen, daß er die Verwaltung seines Amtes in demselben Sinne auffaßt, wie sein Vorgänger. Er denkt mithin gar nicht daran, Reformen „im Sinne" der „Kreuzzeitung" und ihrer Partei zu planen, also antisemitische Bahnen zu beschreiten, wie das Blatt gehofft, und er wird sich darin wohl auch durch die in dem heutigen Artikel enthaltene Drohung der „Kreuzztg.", ihm die conservative Unterstützung zu entziehen, wenn er nicht „in ihrem Sinne" reformirt, schwerlich beirren lassen.

Das Resultat des Antrags Mirbach.

Die „Kreuzztg.", die sich über einen Leitartikel der „Nat.-Ztg." ärgert, der in sehr zutreffender Weise die Goldwährung vertheidigt und den Antrag Mirbach bekämpft, meint in einer eigenthümlich gefärbten Erwiderung, die Furcht eine Niederlage zu erleiden, dürfe nicht davon abhalten, eine Sache zu verfolgen. Ganz richtig; darin stimmen wir durchaus zu. Diese Sache wird aber auch durch die Niederlage nicht besser. Die „Kreuzztg." fügt dann kleinlaut hinzu: „es ist nicht gesagt, daß der Kampf nicht auch vergeblich bleiben könnte." Das letztere hoffen wir auch. Zu bedauern wäre es aber immer, wenn sich die Regierung dazu herbeiließe, den Versuch einer internationalen Vereinbarung zu machen. Was soll dabei herauskommen? Nichts als Beunruhigung großer Kreise.

Die Candidatur des Grafen Stolberg in Johannisburg-Lyck.

Das (im provinziellen Theile gestern abgedruckte) Schreiben des Abg. Landraths Herrn v. d. Gröben an die „Ostpr. Ztg." ist eine sehr interessante Ergänzung zu dem vertraulichen Schreiben an den „hohen Chef" Herrn v. Manteuffel. Er hat in demselben eine öffentliche Abbitte gethan. In seinem Schreiben an Frhrn. v. Manteuffel hieß es:

„Es ist dringend nöthig, daß Stolbergs unerhörtes, uns alle tief schädigendes Verhalten dem Minister (v. Köller) bekannt werde."

Wie der Minister Herr v. Köller über die Sache denkt, weiß man noch nicht. Vielleicht spricht die „Nordd. Allg. Ztg." in seinem Namen, wenn sie schreibt, sie wüßte nicht, was dagegen zu erinnern sei, daß Graf Stolberg die Candidatur acceptirt habe, nachdem die conservative Vertrauensmänner-Versammlung auf der durch den Rücktritt der früheren Candidaten nach allen Seiten freien Basis die Candidatur, auf die er unter anderen Umständen verzichtet hätte, wieder acceptirte. Die „Norddeutsche" giebt dann Herrn v. d. Gröben zu verstehen, daß eine Wahlbefehdung zwischen dem Oberpräsidenten und einem unter ihm thätigen Verwaltungsbeamten — Herr v. d. Gröben ist, wie schon bemerkt, Landrath — „mit mißlichen, der preußischen Tradition widersprechenden Seiten verbunden sei." In dem besonderen Vertrauen der Herren vom Bunde der Landwirthe zu einem Minister, das sich „bei der vollkommenen Homogenität unserer Regierung" auf diese überhaupt übertragen müsse, könne ein unbefangenes Urtheil nur eine erfreuliche Erscheinung erblicken! Es bleibt nun abzuwarten, wie der Bund der Landwirthe in der Fortsetzung der Wahlcampagne und in dem Streit um „die treueste conservative Gesinnung" dieses Vertrauen weiter bethätigen wird.

Das Petitionsrecht der Beamten

ist vorgestern wieder einmal Gegenstand der Verhandlung bei dem Eisenbahnetat gewesen, und zwar waren die Parteien dabei wieder so gruppirt wie vor einigen Jahren, als dieselbe Frage zu einem recht heftigen Zusammenstoß der Rechten und der Linken Anlaß gab. Die Herren v. Erffa (conservativ) und der agrarische Centrums-Abgeordnete v. Schalscha griffen den der freisinnigen Vereinigung angehörenden Abgeordneten Broemel an, weil er die Beschwerden der Eisenbahnbeamten zur Sprache brachte. Das gehöre in die Commission, es gewinne den Anschein, als ob man damit nur nach außen auf die Beamten wirken wolle. Der Abgeordnete Broemel wies eine solche Unterstellung energisch zurück. „Die Beamten — sagte er — müssen die Ueberzeugung haben, daß gegen eine ungerechte Entscheidung der Regierung eine Appellation an den Landtag möglich ist. (Lachen rechts.) Immer noch besser, die Unzufriedenheit der Beamten kommt in Petitionen zum Ausdruck, als wenn sie im Stillen weiter frißt. Wenn wir aber über solche Petitionen hier nicht reden können, ohne daß man beleidigende Unterstellungen macht, so ist das Petitionsrecht Wahn und Trug. (Unruhe rechts.) Ich halte es einfach für unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, berechtigte Beschwerden der Beamten hier zur Sprache zu bringen und werde auch in Zukunft diesen Standpunkt innehalten."

Diesen von der linken Seite mit Beifall aufgenommenen Ausführungen traten auch die Abg. Bachem vom Centrum und Wallbrecht von den Nationalliberalen bei. Denselben Standpunkt hat auch früher das Abgeordnetenhaus festgehalten. Die Beamten haben auf Grund der Verfassung das Petitionsrecht so gut wie jeder andere Staatsbürger und dieses Recht muß in vollem Umfange und ohne Einschränkung und Bedingung aufrecht erhalten werden.

Umfang der Unfallversicherung.

Zum Zweck der Durchführung der Unfallversicherung bestehen zur Zeit 112 Berufsgenossenschaften mit 5 190 117 Betrieben und 17 458 388 versicherten Personen, und zwar 64 gewerbliche mit 420 874 Betrieben und 5 168 973 versicherten Personen und 48 land- und forstwirthschaftliche mit 4 769 243 Betrieben mit 12 289 415 versicherten Personen, ferner 385 Ausführungsbehörden mit 660462 versicherten Personen, und zwar 133

Feuilleton.

Intimes über Tolstoi.

* **Graf Leo Tolstoi**. Intimes aus seinem Leben von Anna **Seuron**. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Eugen Zabel. Berlin 1895, Siegfried Cronbach.

Dieses Buch bildet eine werthvolle Ergänzung zu den vielen Werken von Tolstoi und den wenigen über ihn. Die Verfasserin hat mehrere Jahre im Hause Tolstois gelebt und nennt sich eine Eintagsfliege, die kleine Streiflichter zur Kenntniß des Grafen liefern will. Aus vielen Beobachtungen des täglichen Lebens bringt sie eine Menge von Zügen bei, die gerade den Menschen Tolstoi zeigen und damit die Entwickelung des Schriftstellers einigermaßen begreiflich machen. Eine völlige Analyse dieses eigenartigen und complicirten Charakters bietet die Verfasserin nicht, will sie auch nicht bieten, sondern nur Stoff zu seinem Verständniß bringen. Dieser ist nun allerdings reichlich vorhanden, und es gewährt einen eigenen Reiz, das Ringen, die Sprünge, die Widersprüche in dem Leben dieses russischen Grafen zu verfolgen, wäre es auch nur, um den Fehler zu erkennen, an dem das ganze Streben dieses Mannes krankt, dessen Name jetzt in der ganzen Welt bekannt ist, die Vielseitigkeit seines Denkens bei dem Mangel an tieferen Studien. Das mag es auch erklären, wie er bei seinem besten Wollen schließlich in Mysticismus verfallen und zu unfruchtbaren und unerfüllbaren Forderungen sich versteigen kann, in denen seine letzten Schriften gipfeln. Tolstoi sucht nach Licht und Wahrheit, er verficht die Ueberzeugung, daß die Menschen einer Umwandlung ihrer Lebensweise benöthigen, um glücklich zu werden. Er will das Leben vereinfachen, die Menschen zur Bedürfnißlosigkeit führen, darin findet er den Erlöser für unsere Sorgen, Eitelkeit, Hochmuth und Ehrgeiz. So entfaltet er seine Thätigkeit auf rein ethischem Gebiete und will anfangs nur durch Beispiel wirken ohne jeden Zwang. Seine Entwickelung der letzten Zeit, wo er aus allerlei Rückfällen und Schwankungen sich zum Dogmatiker geklärt hat, der mit bestimmten Forderungen hervortritt, bleibt allerdings noch offen. Frau Seuron widmet dem Grafen Tolstoi Liebe und Begeisterung, versäumt es aber trotzdem nicht, die zahlreichen Schwächen in diesem Charakter aufzudecken. Und diese können den Eindruck nicht verwischen, daß dem Wesen dieses merkwürdigen Mannes doch eine gewisse Selbstgefälligkeit beigemischt ist. Diese Schwächen werden wir menschlich finden, sein Wollen ehren und aus seinem sprunghaften Denken uns manches erklären, was bei dem bedeutenden Manne sonst befremden mußte.

Das Bild des Grafen Tolstoi, ein Russe in grobem Bauernkittel, die Nachbildung einer dem Herausgeber von Tolstoi gewidmeten Photographie, schmückt das interessante und lesenswerthe Buch. Dieses herauszugeben, war uns kaum einer mehr geeignet, wie Eugen Zabel, der zuerst in Deutschland auf Tolstoi aufmerksam gemacht hat.

Danziger Stadttheater.

* **Madame Sans Gêne** als Stück recht zweifelhaftes Vergnügen, Frau Lilli **Petri** als Madame Sans Gêne unzweifelhaft großer Genuß. Dieses sogenannte Lustspiel ist bei uns in diesem Winter recht oft gegeben worden, hat daher den Reiz der Neuheit schon sehr eingebüßt. Diesem Umstande ist es wohl auch zuzuschreiben, daß der Besuch der gestrigen Vorstellung nicht so zahlreich war, wie es die Bedeutung der Künstlerin hätte erwarten lassen, die auch in der Madame Sans Gêne eine ihrer Glanzrollen vorführte.

Da diese tapfere Dame so oft unsere Bühne belebt hat, forderte der gestrige Abend von selbst zu Vergleichen auf, die in der Hauptsache zu Gunsten des Gastes ausfallen. Wir haben die Herzogin von Danzig bisher von einer mehr derben Seite kennen gelernt, die den Andeutungen des Verfassers folgend das Urwüchsige, zuweilen unwahrscheinlich Plumpe stark hervorkehrte. War das an sich auch eine folgerichtig durchgeführte Auffassung, die mit allen Mitteln gute Wirkung bezweckte und erzielte, so machte die Figur, die Frau Petri uns vorführte, doch noch einen besseren Eindruck. Sie überging keinen der pikanten Momente, doch wußte sie das ganze Spiel mit einer anmuthigen Lebendigkeit auszustatten, die das Grobe milderten und der Wäscherin und Herzogin den wirklichen und feinen Hauch französischen Wesens verliehen. Das kam besonders zum Ausdruck beim Tanzunterrichte im zweiten Acte und beim großen Empfange des dritten Actes, wo die an sich unwahrscheinliche Plumpheit, durch eine gewisse natürliche Anmuth verfeinert, in dieser Beschränkung die Meisterin zeigte und gerade darum äußerst ansprechend wirkte. Wie sehr unser Gast das Spiel auf Wahrscheinlichkeit und Natürlichkeit, soweit das Stück diese zuläßt, anlegte, bewies wieder der erste Act, wo z. B. die langen Schritte, mit denen die Wäscherin das Zimmer durchmißt, ganz der Natur und Stellung von Katharina Hübscher entsprechen. Man vergleiche damit nur, wie zierlich Tollköpschen einhertrippelte. Von großem Ausdruck war auch wieder der sprechende Blick der Augen, besonders in der Scene mit dem Sergeanten Lefèbre und in der Auseinandersetzung mit Napoleon. Hervorzuheben ist auch noch das feine und doch kraftvolle Spiel in der Zankscene mit des Kaisers Schwestern. Fügen wir noch hinzu, daß auch das einnehmende Organ besonders in den späteren Acten wieder voll zur Geltung kam, so werden wir in der Hauptsache wohl den angenehmen und anregenden Eindrücken gerecht geworden sein, durch die auch das gestrige Auftreten unseres Gastes sich in bleibender Erinnerung halten wird.

Die übrigen Darsteller spielten wie bisher, und wollen wir anerkennend hervorheben, daß Herr **Striebeck** das heftige Schreien Napoleons, wie es die ersten Male hörbar war, sehr zum Vortheile der Rolle gemildert hatte.

Reichs- und Staatsausführungsbehörden für Reichs- und Staatsbetriebe — darunter 50 für die land- und forstwirthschaftliche Verwaltung — mit 622 824 versicherten Personen und 252 Provinzial- und Communalausführungsbehörden mit 660 462 versicherten Personen. Dazu kommen die bei den 13 Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften und der Tiefbauberufsgenossenschaften versicherten, nicht schon anderweitig versicherten Personen, so daß am Schluß des Jahres 1894 über 18 Millionen Personen gegen Unfall versichert waren.

Die Durchführung der landwirthschaftlichen Unfallversicherung

hat sich wie im Vorjahre ohne nennenswerthe Schwierigkeiten vollzogen. Das Reichsversicherungsamt hat auf die Förderung der Unfallverhütung in Land- und Forstwirthschaft ihr besonderes Augenmerk gerichtet. Die Commission für die Aufstellung eines Entwurfs zu Normal-Unfallverhütungsvorschriften für die land- und forstwirthschaftlichen Betriebe trat am 11. Juni 1894 in Berlin zusammen. Auf Grund ihrer Berathungen ist ein Vorentwurf von Unfallverhütungsvorschriften ausgearbeitet worden, welche sich beziehen auf Maschinen und Transmissionen, Fuhrwerk, Thierhaltung und Geräthe, bauliche Einrichtungen, Forstwirthschaft und Feld- und Waldbahnen. Dieser Entwurf ist von den Commissionsmitgliedern nochmals einer eingehenden Prüfung und Begutachtung unterzogen worden. Die Aufstellung des endgiltigen Entwurfs wird nach weiteren Berathungen voraussichtlich in kurzer Zeit erfolgen können.

Die norwegische Linke.

Die Vereinigung der Linken des norwegischen Storthing hat gestern Nachmittag beschlossen, das königliche Handschreiben folgendermaßen zu beantworten: Indem die Linke des Storthing auf die in der Reichsacte gegebene, vom Storthing wiederholt betonte Grundlage des Verhältnisses zwischen den beiden vereinigten Ländern, nämlich Souveränität jedes Reiches in allen nicht von der Reichsacte als unionell bezeichneten Angelegenheiten hinweist, spricht sie aus, daß sie solche Verhandlungen zwischen den beiden Ländern, die mit dem Princip vereinbar sind, nicht abweisen wird. Bezüglich der Ausführung der in dem königlichen Handschreiben erwähnten Absicht wird nach allgemeinen constitutionellen und parlamentarischen Grundsätzen angenommen, daß die Verhandlungen mit dem Manne, welchem der König die Bildung einer mit der Storthingmehrheit zusammenwirkenden Regierung anvertraue, eröffnet werden müssen.

Die Antwort wird dem Könige heute Abend überbracht werden.

Die Franzosen auf Madagascar.

Wie dem Reuter'schen Bureau aus Majunga vom 8. d. M. gemeldet wird, ist daselbst noch alles ruhig. Die französische Streitmacht, welche die Stadt besetzt hält, hat bisher keinen Vormarsch landeinwärts gemacht. Die Hovas tödteten einen französischen Händler in Masakao und nahmen in Morondava zwei französische Händler gefangen.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatze.

Nach den letzten Meldungen aus Yokohama ist die Lage bei Wei-hei-wei jetzt folgende: Sämmtliche chinesischen Forts auf dem Festlande sind von den Japanern genommen, das Fort auf der Zhisinsel ist zum Schweigen gebracht. Die chinesischen Panzerschiffe „Tingyuen“ und „Laiyuen“ sowie die Kreuzer „Chingyuen“ und „Weiyuen“ sind zum Sinken gebracht, dreizehn chinesische Torpedoboote sind zerstört oder genommen worden. Ein japanisches Torpedoboot ist verloren, zwei andere sind dienstunfähig gemacht. Die übrigen chinesischen Kriegsschiffe, darunter das große Panzerschiff „Chenyuen“, sowie die Forts auf der Insel Liu-kung-tau befinden sich noch im Besitze der Chinesen. Ueber die Lage der letzteren auf der Insel giebt uns folgendes Telegramm Auskunft:

Yokohama, 14. Februar. (Telegramm.) Nach Aussage chinesischer Gefangener befinden sich sieben Ausländer, darunter ein Deutscher, auf der Insel Liu-kung-tau. Die Chinesen auf der Insel haben für sechs Monate Lebensmittel und Ueberfluß an Kohlen, dagegen Mangel an Munition.

Die Verluste der zweiten japanischen Armee betragen nach amtlicher Angabe vom 29. Januar bis 1. Februar 83 Todte, darunter 5 Offiziere, und 219 Verwundete, worunter Generalmajor Otera und drei weitere Offiziere. Auf chinesischer Seite beträgt die Todtenziffer 700.

Ueber die Friedensunterhandlungen wird heute gemeldet:

Yokohama, 14. Februar. (Telegramm.) Die chinesischen Abgesandten für die Friedensverhandlungen haben auf der Rückkehr Nagasaki verlassen. Die japanische Regierung giebt nach wie vor ihre Geneigtheit kund, die Unterhandlungen mit den Abgesandten, wenn sie mit ausreichender Vollmacht versehen sind, wieder aufzunehmen.

London, 14. Februar. (Telegramm.) Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Tientsin sind der amerikanische Gesandte in Japan, Dun, Li-hung-tschang, Prinz Kung und Sir Robert Hardt zu Bevollmächtigten für die Friedensunterhandlungen ernannt worden.

Deutschland.

Berlin, 13. Februar. Die „Freisinnige Ztg.“ hatte, wie erwähnt, bei Gelegenheit einer Besprechung der Frage der Gegenzeichnung von kaiserlichen Erlassen und der ministeriellen Verantwortlichkeit gesagt, der **neue Reichskanzler** habe sich geweigert, ähnlich wie Graf Caprivi in dem Falle des Hauptmanns v. Natzmer, für die Ernennung des **Grafen zu Eulenburg** zum kaiserlichen **Statthalter in Elsaß-Lothringen** die **Unterschrift** zu geben. Dazu bemerkt die ministerielle „Berl. Corr.“: Diese Erzählung ist unrichtig. Dem Fürsten Hohenlohe ist niemals ein Decret, betreffend die Ernennung des Grafen zu Eulenburg zum Statthalter, zur Gegenzeichnung vorgelegt worden. Ebenso ist die weiter in diesem Artikel enthaltene Behauptung, der Hausminister habe Vertretern der Presse von der vollzogenen Ernennung des Grafen zu Eulenburg zum Statthalter im Reichslande Kunde gegeben, eine thatsächlich völlig unbegründete Insinuation.

* **[Ueber den Hergang der Gröben'schen Briefaffaire]** wird in der „D. Tgsztg.“ noch berichtet: „Am Donnerstag nach Schluß der Sitzung gingen Frhr. v. Manteuffel, Herr v. Plötz und Graf Bismarck in einen Waschraum. Herr v. Manteuffel hatte Herrn v. Plötz obigen Brief zum Lesen gegeben. Dieser legte ihn auf ein über dem Waschtische angebrachtes Brett. Bei der Unterhaltung vergaßen die Herren den Brief und erst im Speisesaale fragte Herr v. Plötz Herrn v. Manteuffel, ob er den Brief eingesteckt hätte. Als dieser verneinte, wurde sofort in die Waschkabine gegangen, doch fand sich der Brief nicht mehr vor. Dagegen ergab sich aus dem Augenschein, daß ein Diener nicht den Raum behufs Herstellung der Ordnung betreten hatte. Der Zeitraum vom Verlassen bis zum Wiederbetreten des Waschraumes betrug höchstens 10 Minuten. Der gestohlene Brief hat nun seine Wanderung nach Leipzig angetreten, er wurde am Sonnabend in der „Leipziger Volksztg.“ des Herrn Schönlank veröffentlicht, der sich zu seiner Entlastung darauf beruft, daß diese Veröffentlichung in seiner Abwesenheit erfolgt sei. Hervorheben wollen wir noch einmal, daß unzweifelhaft Diebstahl vorliegt, der dadurch nicht milder zu beurtheilen ist, daß er eine Sache von nur geistigem Werth betraf. Die Untersuchung wird hoffentlich den Schuldigen, zu dessen Auffindung ja genügende Anhaltspunkte vorhanden sein dürften, ermitteln.

Der Inhalt des v. d. Gröben'schen Briefes an Manteuffel wird übrigens, wie die „Post“ meint, noch weitere Wellen, zunächst bei Berathung des Ministeriums des Innern im Abgeordnetenhause, schlagen.

* **[Der Münzvertrag.]** Der Antrag Dr. Friedberg u. Gen. betreffend die Berufung einer Münzconferenz hat bisher etwa 180 Unterschriften erhalten. Die Majorität ist also ziemlich gesichert.

* **[Ueber die Ausführung der Standbilder]**, mit denen der Kaiser die Siegesallee zu schmücken gedenkt, ist jetzt eine dritte Möglichkeit in's Auge gefaßt worden, die Standbilder auszuführen, und zwar in einer Weise, bei der eine gute decorative Wirkung mit Widerstandsfähigkeit gepaart sein würde. Es giebt eine wetterfeste weiße Kieselfarbe, die auf Zinkguß unter Umständen eine recht gute Wirkung erzielt. Man glaubt also, daß es möglich sein könnte, die Standbilder in weißer Farbe herzustellen, wenn sie in Zink gegossen und gleich mit Rücksicht darauf ciselirt würden, daß sie später einen unter künstlerischer Leitung aufgetragenen, sehr dünnen Ueberzug von weißer Kieselfarbe erhalten könnten, die im Laufe der Zeit einen wetterfesten weißen Edelrost bilden würde.

Moers, 13. Februar. Nach dem nunmehr vollständig vorliegenden amtlichen Wahlresultate wurde bei der am 9. d. Mts. im 7. Wahlkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf (Moers-Rees) stattgehabten **Reichstagsersatzwahl** Amtsgerichtsrath **Fritzen** (Centr.) mit 12 687 Stimmen gewählt; Landrath Dr. Haniel (freiconf.) erhielt 10 667 Stimmen, Hofrichter 156 Stimmen, Baumbach 34 Stimmen, Liebermann v. Sonnenberg 34 Stimmen; 31 Stimmen waren zersplittert. Der Wahlkreis war bisher conservativ vertreten.

Hannover, 13. Februar. Der **Provinziallandtag** hat heute mit großer Majorität die Errichtung einer **Landwirthschaftskammer abgelehnt.**

Rußland.

Petersburg, 13. Febr. Im Finanzministerium sind Maßregeln ergriffen worden, um die Einführung des **Branntweinmonopols** in den Gouvernements Bessarabien, Wolhynien, Jekaterinoslaw, Kiew, Podolien, Poltawa, Taurien, Cherson und Tschernigow zum 1. Juli 1896 vorzubereiten. (W. T.)

Am 15. Februar: S.A. 7.8. S.U. 4.51 **Danzig, 14. Febr.** M.A. 12.15. M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 15. Februar,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Kälter, wolkig mit Sonnenschein, strichweise klar; windig.

Für Sonnabend, 16. Februar:
Wenig veränderte Wetterlage. Starker Wind.

Für Sonntag, 17. Februar:
Kalt, wolkig. Stellenweise Schnee. Starker Wind.

Für Montag, 18. Februar:
Wenig veränderte Temperatur, vielfach heiter. Starker Wind.

Für Dienstag, 19. Februar:
Kalt, meist wolkig; windig.

* **[Militärische Winterübung.]** Heute morgen um 7 Uhr begab sich der Corpscommandeur Herr General Lentze, begleitet von seinem Adjutanten Herrn Major v. Jacoby und mehreren Generalstabs-Offizieren zu Pferde in das Wintermanövrir-Terrain nach Praust und Umgegend und kehrte bald nach 11 Uhr wieder zurück. Im Laufe des Nachmittags sollen auch die gesammten Truppen in die Garnison zurückkehren. Fouriere der einzelnen Truppentheile waren Vormittags bereits hier angelangt.

* **[Anerkennungs-Diplom.]** Hrn. Verwaltungsgerichts-Director Dr. Kühne, jetzt in Marienwerder, der bekanntlich während einer Reihe von Jahren, in denen er als Regierungsrath beim hiesigen Oberpräsidium wirkte, das Schriftführeramt beim Vorstande des Vaterländischen Frauen-Provinzialvereins für Westpreußen versah, ist von der Kaiserin ein allerhöchst vollzogenes Anerkennungsdiplom für segensreiche Wirksamkeit beim Vaterländischen Frauenverein verliehen worden.

* **[Von der Weichsel.]** Das Eis geht heute bei Plehnendorf besser in See. Die Eisbrecher arbeiten Tag und Nacht hinter Pieckel. Bei Rothebude wird das Eis auf den für die Eisbrecher unzugänglichen flachen Stellen gesprengt.

* **[Conservenfabrik.]** Das Kriegsministerium hat bekanntlich auf eine Petition ostpreußischer Landwirthe die Absicht kundgegeben, in den nächsten Jahren eine Militär-Conservenfabrik für die östlichen Landestheile zu errichten, für welche es Danzig als den geeignetsten Punkt angiebt, zumal die Anlage hier mit dem großen Schlacht- und Viehhofe und dem dort zu schaffenden Viehexportmarkt in sehr zweckmäßige Verbindung zu bringen wäre. Wie von Königsberg aus, so macht man nun auch von Graudenz aus Anstrengungen, diesen über die ersten Erwägungen noch nicht hinausgekommenen Plan zu durchkreuzen. Auf Anregung des landwirthschaftlichen Vereins Eichenkranz und der Graudenzer Handels-Commission hat vorgestern die dortige Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, in Gemeinschaft mit dem Magistrat und dem landwirthschaftlichen Verein eine Deputation an den Kriegsminister abzusenden, um denselben zu bestimmen, daß er Graudenz als Ort für die neue militärische Anlage wähle. In die Deputation wurden die beiden Graudenzer Stadtverordneten-Vorsteher gewählt.

* **[Marienburger Pferdelotterie.]** Das Comité hat beschlossen, mit dem am 17. und 18. September in Marienburg stattfindenden Luxus-Pferdemarkte wieder eine Lotterie zu verbinden und bei dem Minister des Innern die Genehmigung zur Ausgabe von 250 000 Loosen à 1 Mk. und zum Vertriebe derselben im ganzen Bereiche der Monarchie nachzusuchen.

* **[Volks-Unterhaltungsabend.]** Sonntag Abend findet im Saale des „Bildungsvereinshauses“ der zweite Volks-Unterhaltungsabend in diesem Winter statt. Der erste im Dezember war bekanntlich ein „Schillerabend“, der bevorstehende zweite wird vorwiegend Lessing gewidmet sein. Leben und Wirken desselben wird in einem Vortrage des Herrn Dr. Werner behandelt werden. Diesem Vortrage sollen Recitationen aus „Nathan der Weise“ und schließlich die Darstellung einiger Scenen aus „Minna von Barnhelm“ durch erste Schauspielkräfte des hiesigen Stadttheaters folgen, welche mit freundlicher Erlaubniß des Herrn Director Rosé ihre Kunst bereitwillig in den Dienst des gemeinnützigen Unternehmens gestellt haben. Den musikalischen Theil des Abends wird allein Beethoven beherrschen. Herr Georg Schumann hat es freundlichst übernommen, in Gemeinschaft mit den Herren H. Davidsohn, Busse und Rechtsanwalt S. das Beethoven'schen Es-dur-Quartett zur Aufführung zu bringen.

* **[Falsches Geld.]** Bei der Regierungshauptkasse in Marienwerder sind in letzter Zeit eine auffallend große Zahl falscher Ein- und Zweimarkstücke eingeliefert worden. Die Falsificate sind sämmtlich preußischen Gepräges, tragen ganz verschiedene Jahreszahlen und mit wenigen Ausnahmen das Münzzeichen A. Der Regierungs-Präsident hat daher angeordnet, die Ortspolizeibehörden des Kreises nachdrücklich auf eine genaue Controle des Münzverkehrs hinzuweisen und in allen Fällen einer Entdeckung falscher Geldstücke eingehende Nachforschungen nach dem ersten Verausgabungsorte und dem Urheber anzustellen.

* **[Schwurgericht.]** Für die am 18. d. Mts. beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode, in welcher den Vorsitz Herr Landesgerichtsrath Wedekind führen wird, sind bis jetzt folgende Anklagesachen zur Verhandlung anberaumt worden: Am 18. gegen den Arbeiter Stanislaus Wittkowski aus Babenthal wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; am 19. gegen die Arbeiter August Kleist, Leop. Lindner aus Danzig und den Wächter Franz Kaminski aus Kl. Katz wegen desselben Vergehens; am 20. gegen den Arbeiter Anton Schröder aus Lensitz wegen Meineides; am 21. gegen die Arbeiterin Emilie Teßmer aus Alt-Kischau und die Arbeiterin Wilhelmine Schröder aus Russoschin, jede wegen Kindesmordes; am 22. gegen die Arbeiter Franz Adolf Splitt alias Splittstedt, Franz Grübner und Ida Ferber alias Haus, sämmtlich ohne festen Wohnsitz, wegen Straßenraubes, Diebstahls und Hehlerei; am 23. gegen die Arbeiter Ernst Wienhold, Wilhelm Böhlke und Herm. Jankowski, sämmtlich aus Danzig, wegen Raubes resp. Hehlerei und gegen den Parcellenbesitzer Josef Woltik aus Grabowitz wegen Meineides; am 25. gegen den Pächter Franz Litzbatzki und den Arbeiter Josef Damps aus Abbau Kobissau wegen Meineides; am 26. gegen den Landbriefträger Casimir Krzyzinski aus Kukoschin wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte und am 27. gegen den Bernsteindrechsler Gustav Meyer aus Stadtgebiet wegen Brandstiftung in betrügerischer Absicht.

Als Geschworene sind folgende Herren einberufen worden: aus Danzig die Kaufleute H. Goeldel, Herm. Gronau, Friedr. Hermann, Hewelke, Th. Joachimsohn, W. Kauffmann, v. Kolkow, F. Sichtau, D. Siedler, Herm. Teßmer, Badeanstaltsbesitzer Janzen, Apotheker Scheller und Schwonder, und Kaufmann Karl Heyn-Langfuhr; von auswärts: Administrator John Gronau-Kl. Kelpin, Gutsbesitzer Hannemann-Kl. Tuchom, Fabrikdirigent Kaul-Gr. Zünder, Hofbesitzer Kiep-Kl. Zünder, Gutsbesitzer Köllner-Baldau, Gutsbesitzer Lange-Johannisthal, Hofbesitzer Lebbe-Bohnsackerweide, Rittergutsbesitzer Plehn-Gummin, Fabrikbesitzer Siemens-St. Albrecht, Gutsbesitzer v. Zelewski-Schwetzin, Buchhändler Bädeker-Zoppot, Maurermeister Brandt und Oberlehrer Dr. Fricke, beide aus Dirschau, Rentier Koschnik aus Berent, Schulrath Schmidt und Major a. D. v. Tevenar aus Neustadt und Fabrikbesitzer Otto Winkelhausen aus Pr. Stargard.

* **[Strafkammer.]** Wegen fahrlässiger Brandstiftung hatte sich der Besitzersohn Franz Kobiella aus Schillzien heute zu verantworten. Am 29. August v. J. brannten Stall und Scheune des Mühlenbesitzers Gildemeister in Gullenzyn gänzlich nieder. Der Angeklagte war an diesem Tage mit Getreide zum Mahlen zu G. gekommen. Während er nun darauf wartete, hatte er sein Pferd in einem für die Mahlgäste bestimmten Stall untergebracht und sich zur Beleuchtung des letzteren eine Laterne aus der Mühle geborgt, welche er unter die Stalldecke an einen Balken hängte. Darauf hatte er sich dort in eine Krippe schlafen gelegt. Als er geweckt wurde, brannte über ihm die Decke des Stalles, während die Laterne mit der darin befindlichen Petroleumlampe an der Erde lag. Es wurde nun dem Angeklagten zur Last gelegt, daß er die an und für sich nicht ganz intacte Laterne zu dicht unter der Decke angebracht hat. Das Gericht sah hierin in der That eine sträfliche Fahrlässigkeit und erkannte unter Berücksichtigung des jugendlichen Alters des Angeklagten auf eine zehntägige Gefängnißstrafe.

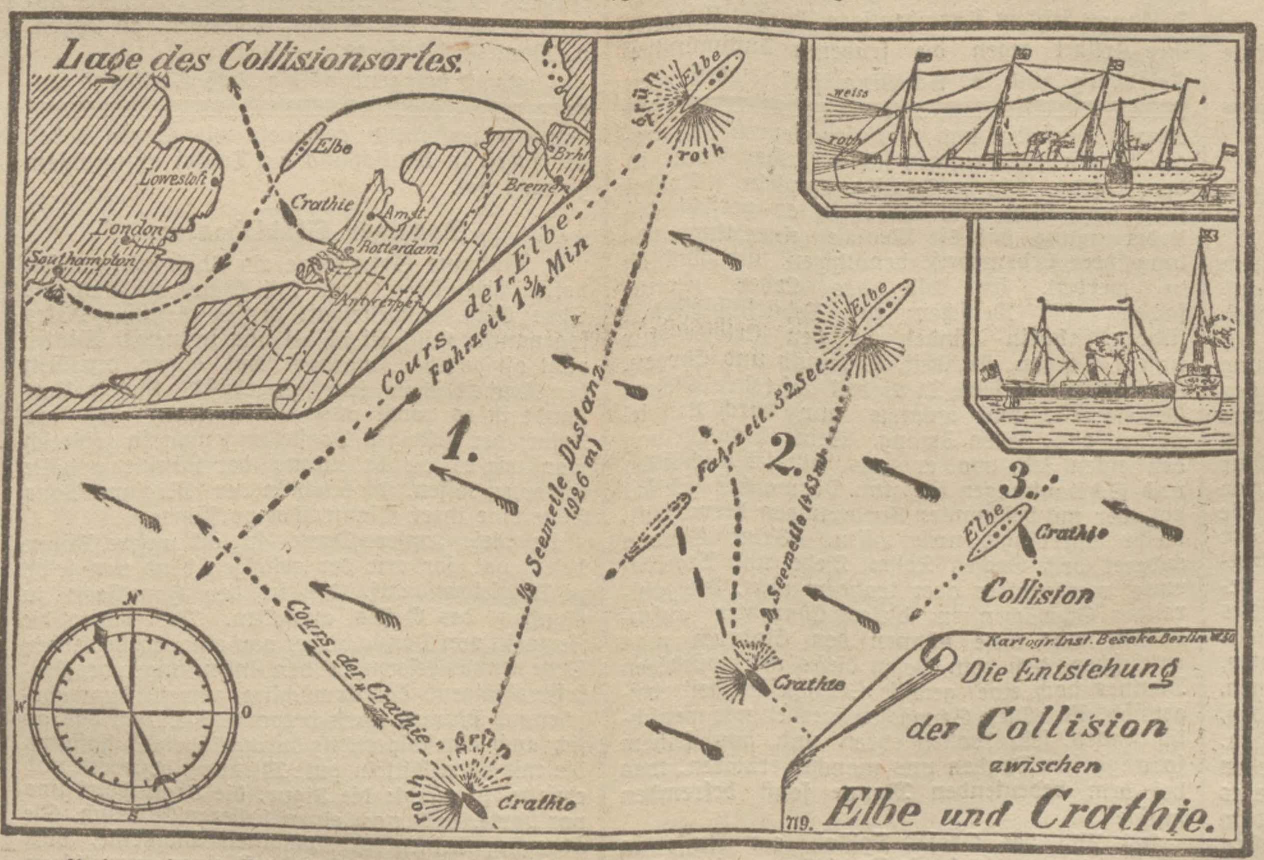
* **[Schiedsgericht.]** In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Assessors v. Heyking abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section II der Brennerei-Berufsgenossenschaft kam u. a. folgende Berufungsklage zur Verhandlung:

Im Betriebe der Firma G. Springer Nachfl. zog sich der Kutscher Wilhelm Lellau von hier im Dezember 1893 einen Bruch des linken Schienbeines zu und erhielt für die Folgen des Unfalles 30 Proc. Rente zugebilligt. Gegen diese Festsetzung legte Lellau Berufung ein indem er behauptet, von dem Unfalle noch nicht wiederhergestellt und noch lange nicht arbeitsfähig zu sein. Die Genossenschaft nimmt auf die Gutachten der Herren Aerzte DDr. Baum und Farne Bezug und beantragt Abweisung der Berufungsklage. Kläger wurde abgewiesen.

Die Entstehung des Zusammenstoßes zwischen „Elbe“ und „Crathie“

Die Größe des Unglücks, welches durch den Untergang des Schnelldampfers „Elbe“ entstanden, rückt die Frage nach der Entstehung desselben immer wieder in den Vordergrund. Bei der tiefgehenden Theilnahme, die der Unglücksfall findet, erscheint uns daher die beistehende, aus fachmännischer Feder stammende und mit einer zutreffenden Skizze versehene bisher noch nicht veröffentlichte Darstellung noch zeitgemäß.

In der mit **1** bezeichneten Skizze ist jener Zeitabschnitt dargestellt, in welchem der von der „Elbe“ aus längst bemerkte Dampfer „Crathie“ seinerseits die Lichter der „Elbe“ in einer halben Seemeile Entfernung sieht. Auf den Skizzen ist markirt, daß die Dampfer außer einem weißen Licht am Vordermast über Deck, links ein rothes und rechts ein grünes Licht führen. Dampfer „Crathie“ sah das rothe (Backbord-)Licht der „Elbe“, hatte es also auf seiner rechten Seite erblickt, und hätte nun in irgend einer Weise der „Elbe“ ausweichen müssen, während die „Elbe“, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, ihren Curs beibehalten mußte. „Crathie“ wich aber zunächst nicht aus, sondern dampfte ruhig weiter, in der irrigen Annahme, sie werde wohl noch eben vor dem Bug der „Elbe“ vorbeikommen. Der Führer der „Crathie“ veranschlagte nämlich den Geschwindigkeitsunterschied zwischen „Elbe“ und „Crathie“ unrichtig. „Elbe“ lief 15 Seemeilen die Stunde, „Crathie“ etwa 8; sonach mußte die in 1/2 Seemeile (926 Meter) Entfernung befindliche „Elbe“ die Cursstrecke bis zum Schnittpunkt ihres Curses



mit dem der „Crathie“ in ca. 1¾ Min. durchlaufen, also gerade dann dort liegen, wenn die „Crathie“ ebenfalls dort ankam.

Durch sein Weiterfahren ohne Ausweichebewegung kam die „Crathie“ nun der „Elbe“ bis auf etwa ¼ Seemeile nahe, es entstand also die mit **2** bezeichnete Situation. Nun erst versuchte „Crathie“ auszuweichen, indem sie „Backbordruder“ gab, also mit dem Kopf nach Steuerbord (rechts herum) drehte. Die Absicht war also, in Richtung der punktirt angedeuteten Linie hinten um die „Elbe“ herumzukommen. Bei der Kürze der nur noch nach Secunden zählenden Zeit war die Ausführung der Drehbewegung nicht mehr möglich, ganz abgesehen davon, daß die „Crathie“, wenn sie den neuen Curs (die punktirte Linie) genommen hätte, durch den aus Ost-Süd-Ost wehenden sturmartigen Wind und Seegang entsprechend nach Lee (in diesem Falle nach links) aus ihrem Curse versetzt worden wäre, wie es durch drei kleine Striche in unserer Skizze angedeutet wird.

Es ergab sich demnach die in Skizze **3** dargestellte Collision, die, weil die „Crathie“ unglückseliger Weise die „Elbe“ hinten links in der Gegend einer wasserdichten Querwand traf, für letztere verhängnißvoll wurde. Die Richtung des aus Ostsüdost wehenden sturmartigen Windes ist in der Zeichnung durch mehrere Pfeile angedeutet.

Der Moment des Zusammenstoßens der beiden Schiffe ist in zwei kleinen Skizzen oben rechts in der Zeichnung versinnbildlicht. In der oberen ist, in genauem gegenseitigen Größenverhältniß, die „Elbe“ in Seitenansicht und die sie anrennende „Crathie“ von hinten gezeichnet, in der unteren die „Crathie“ von der Seite, die „Elbe“ in Rückansicht dargestellt.

In der alsdann unter demselben Vorsitzenden abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichtes für die Section II der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft kam u. a. folgende Berufungsklage zur Verhandlung:

Am 17. Juni v. Js. zog sich der über 60 Jahre alte Droschkenkutscher Wilhelm Kresin aus Danzig einen Bruch des rechten Schlüsselbeins und eine Quetschung des rechten Schultergelenkes zu, worauf er im hiesigen Diakonissen-Krankenhause und dann im medicomechanischen Institut des Herrn Dr. Wolff hierselbst behandelt wurde. Auf Grund des Gutachtens dieses Arztes bewilligte die Genossenschaft dem p. Kresin eine Rente von 10 Procent, mit der sich K. nicht einverstanden erklärte, indem er behauptet, mit der rechten Hand nicht arbeiten zu können, da er nicht die geringste Kraft in derselben habe, auch könne er sich und seine Frau mit der Rente nicht ernähren, und beantragte nochmalige ärztliche Untersuchung und Festsetzung einer höheren Rente. Die Genossenschaft bestreitet die Behauptung des Kresin und nimmt ebenfalls Bezug auf das Gutachten des Dr. Wolff, wonach der Händedruck des Kresin mit der rechten Hand ausnehmend stark sei. Außerdem sei Kresin Linkshändler, so daß ihm eine etwaige Functionsstörung der rechten Hand bei der Arbeit durchaus nicht hinderlich sei. Die Genossenschaft wurde zur Zahlung einer Rente von 20 Procent verurtheilt.

Schließlich wurde noch eine Sitzung des Schiedsgerichts für die Section II der Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke abgehalten.

Von den im ganzen verhandelten 12 Berufungsklagen wurden in 6 Fällen Kläger abgewiesen, in 2 Fällen die Genossenschaft zur Rentenzahlung verurtheilt und in den übrigen 4 Fällen neue Beweiserhebung beschlossen.

* **[Abschieds-Festmahl.]** Die hiesige jüdische Gemeinde wird in nächster Zeit zu Ehren ihres von hier scheidenden bisherigen Seelsorgers Herrn Dr. Werner ein Abschieds-Festmahl veranstalten, bei welchem eine sehr lebhafte Theilnahme der Gemeindemitglieder zu erwarten ist.

* **[Plötzlicher Tod.]** Der in weiten Kreisen bekannte Herr Lithograph Alfred Zeuner fiel heute Mittag auf der Promenade bei Heil. Leichnam plötzlich anscheinend leblos zur Erde. Herr Z. wurde nach dem städtischen Lazareth gefahren, wo indeß nur der Tod an Herzschlag festgestellt werden konnte. Seine Leiche wurde sofort nach seiner Wohnung gebracht.

* **[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 3. Februar bis 9. Februar 1895.]** Lebendgeboren 36 männliche, 40 weibliche, insgesammt 76 Kinder. Todtgeboren 2 männliche, 1 weibliche, insgesammt 3 Kinder. Gestorben 27 männliche, 33 weibliche, insgesammt 60 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 11 ehelich, 1 außerehelich geborene. Todesursachen: Scharlach 1, Diphtherie und Croup 1, Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 3, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 3, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 3, Lungenschwindsucht 6, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 9, alle übrigen Krankheiten 37, gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 1, b) Todtschlag 1.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Bergstraße Nr. 11 (Neufahrwasser) ist verkauft worden von den Eigenthümer Georg Otto'schen Eheleuten aus Weichselmünde an die Frau Johanna v. Pichowski, geb. Zelinski, für 15 000 Mk.; Heubude Blatt 80 ist auf den Gastwirth Adolph Croll übergegangen.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ Berlin, 14. Februar.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung des **Justizetats** fort.

Beim Titel „Ausgaben für Unterbeamte" beschwert sich

Abg. **Nadbyl** (Centr.) darüber, daß die Gerichtsdiener gezwungen seien, am Sonntag die Postsachen zu holen und Acten aus den Wohnungen der Richter etc. abzuholen und hinzutragen.

Justizminister **Schönstedt** billigt das letztere nicht. Die Postsachen sollen am Sonntag nur einmal abgeholt werden.

Abg. **de Witt** (Centr.) wünscht, daß man als Hilfsrichter an den Oberlandesgerichten nicht junge Richter nehmen solle, sondern Richter aus den Land- und Amtsgerichten der Orte, wo sich das Oberlandesgericht befindet.

Justizminister **Schönstedt** erwidert, daß das auch nicht geschähe, doch dürfe die Verwaltung in der Auswahl der Richter nicht beschränkt werden. Es werden deshalb jüngere Richter zur Aushilfe genommen, weil sie dadurch keine Anwartschaft erwerben, an dem betreffenden Oberlandesgerichte angestellt zu werden.

Bei dem Titel „Oberstaatsanwälte" ergreift das Wort

Abg. **Brandenburg** (Centr.). Er beschwert sich, daß der Oberstaatsanwalt in Celle sich geweigert habe, eine Anklage auf Grund des § 266 des Strafgesetzbuches zu erheben, weil jemand den katholischen Gottesdienst einen Götzendienst genannt habe. Er wolle dem Verhalten des Oberstaatsanwalts in Celle keine politische Tendenz beimessen. Aber der Fall beweise, daß in dem Anklagemonopol der Staatsanwälte Remedur nothwendig sei. In Fällen von allgemeinem Interesse müßten die Gerichte angerufen werden können.

Es folgt die Berathung des Titels „Land- und Amtsgerichte".

Abg. **Rickert**: Gegen die gestrigen dunklen Andeutungen der Conservativen über das Anstellungsrecht der Krone erkläre ich, daß wir auf dem Boden der Verfassung stehen. Wenn die Conservativen Aenderungen wünschen, so mögen sie solche auch klipp und klar beantragen. Die Zwangsversteigerung der ländlichen Grundstücke muß genügend bekannt gemacht werden und muß auch zu einer geeigneten Jahreszeit stattfinden. Der Minister sollte die Amtsgerichte veranlassen, von den ihnen zustehenden Ausnahmebefugnissen ausgiebigeren Gebrauch zu machen. Endlich sollte der Schuldner nicht persönlich haftbar für den Ausfall von Hypotheken gemacht werden, wenn nachher beim Verkauf des Gutes ein so hoher Preis erzielt wird, daß die Gläubiger thatsächlich einen Ausfall nicht erlitten haben.

Justizminister **Schönstedt** erwidert, daß über diese Angelegenheit bereits Verhandlungen in einer Commission des Reichsjustizamts gepflogen würden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Februar. Der Reichstag setzte heute die Berathung des Reichsamtes des Innern fort.

Abg. **Frese-Bremen** (freis. Vereinig.): Dank dem Reichskanzler für die den Offizieren und der Mannschaft der „Elbe" gezollte Anerkennung. Gegen solche Unfälle schützten auch keine vermehrten Schotten und doppelten Böden. Die „Crathie" habe offenbar ihre Schuldigkeit nicht gethan. Redner wendet sich sodann gegen die staatliche Beaufsichtigung des Schiffsbaues und weist die gegen den „Norddeutschen Lloyd" erhobenen Vorwürfe zurück.

Berlin, 14. Februar. Der **Kaiser** hat dem italienischen General **Baratieri** den rothen Adlerorden 1. Klasse mit Schwertern verliehen für seine Verdienste im afrikanischen Kriege.

Rom, 14. Februar. Der russische Geistliche **Tolstoi**, ein Verwandter des berühmten Schriftstellers Grafen Tolstoi, war zum Katholicismus übergetreten und hatte in Rom die Weihe als katholischer Priester empfangen, worauf der Heilige Synod in Petersburg die Excommunication über ihn verhängte. Sodann beschwerte sich der russische Vertreter beim Vatican, Iswolski, beim Staatssecretär Rampolla über diese Angelegenheit, worauf Tolstoi die Anweisung erhielt, Rom zu verlassen. Er hat sich nach Paris begeben.

Vermischtes.

Zum Postdiebstahl in Spandau.

Die Ermittelung des Spandauer Postdiebes ist nach dem „B. B.-C." nicht von der Polizei herbeigeführt worden, sondern ausschließlich durch die Aufwärterin des Diebes, die Tochter eines Fabrikarbeiters. Das junge Mädchen wollte Abends Kohlen aus dem Keller heraufholen, dabei stieß sie auf das Geldfaß, das unter den Kohlen verborgen lag. Sie bedeckte es wieder, verließ das Haus sofort und ging zu ihren Eltern, denen sie von ihrer Entdeckung Mittheilung machte. Der Vater setzte die Polizei in Kenntniß und Abends 9 Uhr verhaftete der Polizeicommissar Nack Städtke inmitten der Familie beim Abendbrod. Der Dieb sagte: „Nun ja, ich habe mich vergessen!" und war sofort geständig. Eine frühere Haussuchung bei ihm war erfolglos verlaufen. Dem jungen Mädchen gebührt die von der Oberpostdirection in Potsdam ausgesetzte Belohnung von 750 Mk. Das Faß war noch nicht geöffnet; Städtke hat die Absicht gehabt, es erst zu leeren, wenn die ersten Nachforschungen vorüber gegangen.

Zwei Dollars pro Buchstaben.

Die neue Erzählung des Grafen Leo Tolstoi „Der Herr und der Arbeiter" ist noch nicht im Druck erschienen und hat doch schon, wie die „St. Petersb. Ztg." mittheilt, einen erstaunlichen Erfolg gehabt. Es soll nämlich irgend ein amerikanischer Verleger dem Grafen Tolstoi für die Ueberlassung der neuen Erzählung zwei Dollars pro Buchstaben geboten haben. Da im Bogen 35 000 Buchstaben gezählt werden, so bezifferte sich dieses grandiose Angebot auf 70 000 Dollars oder ca. 80 000 Rubel in Gold pro Druckbogen. Ein so kolossales Autoren-Honorar ist wohl noch nirgends als in Amerika, und auch wohl niemandem als dem berühmten Asketen in Jassnaja Poljana gemacht worden. Graf Tolstoi hat aber das Geschäft abgelehnt.

Standesamt vom 14. Februar.

Geburten: Arbeiter Josef Walenciak, T. — Arbeiter Josef Jetka, T. — Arbeiter Eduard Kunkel, T. — Arbeiter Karl Krause, T. — Speicher-Wachtmann Robert Nowakowski, S. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Arbeiter Otto Theodor Albrecht und Auguste Henriette Emilie Dzuhr zu Stolp. — Cigarrenarbeiter Adolf Gottfried Friedrich Frechmann und Amalie Konkol zu Peine. — Kutscher Wilhelm August Pipanz und Marie Auguste Pletz hier.

Heirathen: Seefahrer Karl Friedrich Wilhelm Bader und Maria Martha Czischke hier. — Arbeiter Franz Jaskulski und Franziska Urbanowicz hier. — Seefahrer Albert Ludwig Skibbe und Antonie Elisabeth Wesselowski hier.

Todesfälle: S. d. Gepäckträgers Gustav Nitsch, todtgeb. — Wittwe Marianna Wentzlaff, geb. Eisernitz, 82 J. — T. d. Arbeiters Eduard Meier, 4 J. — T. d. Arbeiters Joseph Jetka, todtgeb. — T. d. Arbeiters Joseph Jetka, 1/4 Std. — Wittwe Cäcilie Zbrosewski, geb. Buckart, 69 J. — Frau Anna Elisabeth Ludowika Hinze, geb. Reinhold, 53 J. — S. d. Restaurateurs Carl Schlak, 9 M. — S. des Kaufmann Richard Sartorius, 5 M. — Bäcker Karl Kauffner, 70 J. — T. des Bahnwärters Johann Kneller, 1 J. 6 M. — Fräulein Wilhelmine Auguste Thaumeter, 36 J. — Arbeiter Wilhelm Gallaw, 74 J. — T. des Arbeiters Wilhelm Jorkowski, 3 W. — Unehel.: 1 Tochter.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 14. Februar.

		Crs. v. 13.			Crs. v. 13.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	89,70	89,50
Mai	137,25	137,50	4% rm. Gold-		
Juni . . .	137,75	138,00	Rente . . .	87,10	86,90
Roggen			4% russ. A. 80	102,80	102,80
Mai	117,50	117,50	4% neue russ.	66,60	66,85
Juni . . .	118,00	118,00	5% Trk.-Anl.	99,70	99,80
Hafer			4% ung. Gldr.	102,50	102,50
Mai	113,50	113,75	Mlaw. S.-A.	74,25	74,75
Juni . . .	114,25	114,25	do. S.-P.	119,60	119,25
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Februar .	42,40	42,60	Stamm-A.	81,90	82,00
Mai . . .	43,50	42,70	Lombarden	43,90	43,80
Spiritusloco	32,40	32,50	Russische 5%		
Mai . . .	37,90	38,00	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	39,20	39,20	5% Anat. Ob.	93,60	93,60
Petroleum			3% ital. g. Pr.	56,40	56,30
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	20,10	20,10	Bank . . .	145,60	146,00
4% Reichs-A.	106,00	105,90	Disc.-Com.	207,00	206,75
3½% do.	104,60	104,60	Deutsche Bk.	175,40	174,65
3% do.	98,00	97,90	Cred.-Actien	252,60	251,60
4% Consols	105,60	105,50	D. Oelmühle	90,25	92,50
3½% do.	104,60	104,60	do. Prior.	108,70	108,75
3% do.	98,30	98,30	Laurahütte	123,75	122,90
3½% pm. Pfd.	102,80	102,90	Oestr. Noten	164,70	164,60
3½% westpr			Russ. Noten	219,70	219,80
Pfandbr. .	102,70	102,60	London kurz	20,48	—
do. neue .	102,30	102,40	London lang	20,40	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,35	219,40

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅛.

Berlin, 14. Februar. (Telegramm.) **Tendenz der heutigen Börse.** Auswärtige Börsenberichte über eine anhaltend günstige Stimmung in Fonds bewirkten auch an der hiesigen Börse eine feste Haltung, namentlich waren österreichische, italienische und Mexikaner fest. Bahnen waren behauptet, namentlich deutsche Montanwerthe waren anfangs schleppend, später erholt.

Danzig, 14. Februar.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Temperatur —3° R. Wind: N.

Weizen bei ruhiger Stimmung unveränderte Preise. Bezahlt wurde für inländischen glasig 713 Gr. 124 M, 764 Gr. 130 M, hochbunt 753 Gr. 130 M, 777 Gr. 131 M, hochbunt leicht bezogen 756 Gr. 127 M, roth bezogen 766 Gr. 127 M, für polnischen zum Transit hochbunt 740 Gr. 93 M, 780 Gr. 97 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 133 M Br., 132½ M Gd., transit 99 M Br., 98½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 135 M Br., 134½ M Gd., transit 101 M Br., 100½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 103 M Br., 102½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 131 M, transit 96 M.

Roggen inländischer unverändert, transit ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. und 776 Gr. 109 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 112 M Br., 111½ M Gd., unterpoln. 78 M Br., 77½ M Gd., Mai-Juni inländ. 113½ M Br., 113 M Gd., unterpolnisch 79½ M Br., 79 M Gd. Regulirungspreis inländ. 109 M, unterpolnisch 76 M, transit 75 M.

Gerste inländische 95 M per Tonne bezahlt. — **Lupinen** inländ. blau 65 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 65, 82, 88 M, roth 42, 43, 44, 51½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Leinkuchen** poln. gestern 4, 4,40 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleiemittel** 2,80, 2,85 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** niedriger, contingentirter loco 50 M Gd., nicht contingentirter loco 30½ M Gd., Februar 30½ M Gd., Februar-März 30¾ M Gd. — Die Notirungen für contingentirten Spiritus waren gestern und vorgestern nicht 49¾ M Gd., sondern 50¾ M Gd.

Meteorologische Depesche vom 14. Februar.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	758	SO	9	bedeckt	3	
Aberdeen	772	SO	4	bedeckt	—1	
Christiansund	776	SW	2	wolkig	—3	
Kopenhagen	772	NNO	3	bedeckt	—10	
Stockholm	776	still	—	wolkenlos	—21	
Haparanda	764	SW	4	bedeckt	—6	
Petersburg	776	NO	1	wolkenlos	—22	
Moskau	767	ONO	2	Schnee	—6	
CorkQueenstown	759	SSO	8	bedeckt	6	
Cherbourg	767	SO	3	heiter	—2	
Helder	772	NO	1	Schnee	—4	
Sylt	772	NO	1	heiter	—14	
Hamburg	770	NNO	2	bedeckt	—8	1)
Swinemünde	767	NNO	4	Schnee	—3	2)
Neufahrwasser	766	NO	4	bedeckt	—6	
Memel	767	NNO	2	wolkig	—11	
Paris	769	N	1	wolkenlos	—14	
Münster	769	SSW	1	Nebel	—11	
Karlsruhe	768	NO	2	Schnee	—10	
Wiesbaden	768	still	—	wolkig	—10	3)
München	764	NW	2	Schnee	—9	4)
Chemnitz	770	still	—	Nebel	—18	5)
Berlin	767	NW	3	Schnee	—11	
Wien	765	NW	3	Schnee	—9	
Breslau	765	NW	3	bedeckt	—11	
Ile d'Aix	764	OSO	5	bedeckt	—1	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	761	ONO	2	bedeckt	—2	

1) Gestern Schnee. 2) Abends und Nachts Schnee. 3) Gestern Schnee. 4) Nachts Schnee. 5) Rauchfrost.

Uebersicht der Witterung.

Die Witterung Europas steht unter dem Einflusse eines umfangreichen Hochdruckgebietes, dessen Kern über Südskandinavien und Südfinland liegt. Ueber Irland und auf den Scillys wehen stürmische südöstliche Winde, im übrigen ist die Luftbewegung fast überall schwach, in Centraleuropa aus vorwiegend nordwestlicher bis nordöstlicher Richtung. In Deutschland dauert die strenge Kälte bei meist trüber Witterung mit gelegentlichen Schneefällen fort. Am kältesten ist es in dem Streifen Cassel—Prag, wo die Temperatur bis zu 18 Grad unter Null liegt. Eine erhebliche Aenderung des Wetters ist zunächst noch nicht zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 14. Februar. (Telegramm.) Memel: Im Seetief Treibeis. Nidden: In See viel Treibeis, im Haff starkes Eis. Brüsterort: Viel starkes Eis. Pillau: Im Seetief Packeis, mit Eisbrecherhilfe passirbar; im Haff feste Eisdecke. Neufahrwasser: Einfahrt eisfrei, Danzig mit Eisbrecherhilfe zu erreichen. Oxhöft: Im Putziger Wiek festes Eis. Hela und Rixhöft: Treibeis unter Land. Kolberg: Einfahrt gesperrt; in der Ostsee festes Eis, so weit sichtbar. Swinemünde: See mit Eis bedeckt, im Hafen und Revier feste Eisdecke. Arcona: Im Westen zusammengeschobenes Eis, sonst in See kein Eis sichtbar. Bei Darsserort und Warnemünde festes Eis, so weit sichtbar, im Hafen dünne Eisdecke, Warnow nicht passirbar. In der Wismarer Bucht festes Eis. Travemünde: Der Eisbrecher hat die Fahrrinne nach See durchbrochen; Dampfer „Newa" noch nicht eingebracht. Im Fehmarnbelt und Sund starke Eisdecke. Schiffahrt nach Kiel, Schleimünde, Sonderburg, Flensburg und Apenrade geschlossen. Im Aaroesund überall festes Eis. Im Kattegat, großen Belt und der westlichen Ostsee schweres Eis.

Von der Nordsee von gestern früh wird gemeldet: Listertief, Schmaltief und Norderau voll Treibeis. In der Eidermündung feste Eisdecke. In der Elbe sehr starker Eisgang; Verkehr sehr erschwert. In der Weser viel Treibeis, Verkehr nicht unterbrochen. In der Jahde viel Treibeis. Emshäfen nicht erreichbar.

Küstenbezirks-Inspection I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

Febr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
13	12	763,1	— 2,5	SO., steif; bedeckt.
14	8	766,2	— 6,2	Stille, bedeckt.
14	12	767,4	— 5,0	SO., steif; bedeckt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit dem Administrator Herrn **Paul Wolff**, Gr. Steinort Ostpr., zeigen ergebenst an.
Danzig, im Febr. 1895.
A. Wieczorek und Frau.

Johanna Wieczorek,
Paul Wolff,
Verlobte.
Danzig. Gr. Steinort.

Am 10. d. M. starb nach schwerer Krankheit unsere geliebte Mutter, Schwester und Schwägerin,
Frau Dr.
Sophie Stein,
geb. **Loewenstein**,
in ihrem 68. Lebensjahre.
Prag, 12. Februar 1895.
Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Den gestern, Abends 11 Uhr, nach jahrelangen, sehr schweren Leiden erfolgten Tod meiner geliebten Frau
Anna, geb. Reinhold,
im Alter von 53 Jahren, zeige ich tief betrübt, zugleich im Namen der trauernden Angehörigen an.
Danzig, den 14. Februar 1895. (3074
Dr. med. Gustav Hinze.

Neue Synagoge.
Gottesdienst.
Freitag, d. 15. Februar. Abends 5 Uhr.
Sonnabend, den 16. Februar. Vorm. 9 Uhr. Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Jugendgottesdienst.

An den Wochentagen Abends 5 Uhr, Morgens 7 Uhr. (3077

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pr. Friedland Band II, Blatt 89, Artikel 78, auf den Namen der Böttchermeister **Albert** und **Auguste**, geb. **Hahlweg** — **Wohler**'schen Eheleute eingetragene, in der Stadt Pr. Friedland belegene Grundstück
am 8. April 1895,
Vormittags 9½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,03,96 Hektar zur Grundsteuer, mit 552 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. (1237

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 9. April 1895,
Vormittags 9½ Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Pr. Friedland, 14. Januar 1895.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 4. Februar 1895 ist an demselben Tage eingetragen:

I. **in unser Firmenregister bei Nr. 221 (Max Durège):**
Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte durch Vertrag auf den Kaufmann **Fritz Durège** hier und den Holzhändler **Franz Wegner** zu Neuendorf übergegangen. Die Firma ist nach Nr. 36 des Gesellschaftsregisters übertragen;

II. **in unser Procurenregister bei Nr. 22 (betr. die Firma Max Durège):**
Die Procura des Herrn **Franz Wegner** ist erloschen;

III. **in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 36** die Gesellschaft unter der Firma **Max Durège** mit dem Sitze zu Lauenburg i. Pomm.
Die Gesellschafter sind der Kaufmann **Fritz Durège** von hier und der Holzhändler **Franz Wegner** zu Neuendorf. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1895 begonnen. Die Vertretung der Gesellschaft steht jedem von beiden Gesellschaftern ohne Zustimmung des Andern zu, jedoch mit Ausnahme von Wechselverbindlichkeiten. (3097

Lauenburg i. Pomm., den 4. Februar 1895.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Die tägliche Abfuhr des Straßenkehrichts und des Hausgemülls in Langfuhr soll für die Zeit vom 1. April 1895 bis Ende März 1897 an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zu diesem Zweck haben wir einen Submissionstermin auf den
27. Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Geschäftsbureau I festgesetzt, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, liegen aber auch schon vorher im I. Bureau des Rathhauses zur Einsicht aus. (3082
Danzig, den 7. Februar 1895.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Das zur Möbelfabrikant **J. Freitag**'schen Concursmasse gehörige hierselbst belegene Grundstück, auf welchem sich eine mit durchweg neuen Maschinen betriebene
Dampftischlerei
befindet, soll behufs **schleuniger Beendigung des Concurses** billig verkauft werden. Die Fabrik, in welcher durchschnittlich 30 Arbeiter beschäftigt werden, ist in vollem Betriebe. Die Gebäude: Fabrikgebäude, große Möbelhalle, Wohnhaus ꝛc., sind neu. Zur Uebernahme sind 45 000 ℳ erforderlich. Evtl. kann auch das vorhandene, reich sortirte **Lager** von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren zum Herstellungspreise übernommen werden.
Allenstein, den 12. Febr. 1895.
Rechtsanwalt **Eichholz**, Concursverwalter. (3101

Auctionen!

Auction.
Montag, den 18. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich für Rechnung wen es angeht
183 Kisten Eisenbleche,
wovon 79 Kisten durch Seewasser beschädigt sind, und 93 Bunde Eisenbleche, durch Seewasser beschädigt,
verschiedener Dimensionen, ex Dampfer **„Cato", unverzollt** in **Neufahrwasser** am Hafen-Bassin, Südseite, Schuppen I, **gegen Baarzahlung** öffentlich meistbietend verkaufen. (3089
Richd. Pohl,
vereidigter Makler.

Vermischtes.

Vorsichtsmassregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Käufen und Verkäufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waren aller Art von Trempenau. Enthält alle gesetzl. Best., Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracte aller Art. Frco. geg. M. 1,60, geb. M. 1,90 in Bfmk. v. **Gustav Weigel**, Buchhdlg., Leipzig.

☞ Wichtig für sparsame Hausfrauen. ☜
!! Pößnecker Flanellreste !!
passend zu Kleidern, Röcken, Blousen und **Negligee-Zwecken** vers. jedes Quantum gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages per Pfund **3,50 ℳ** incl. Verpackung. **Nichtconvenirendes** wird bereitwilligst umgetauscht. (2675
Das Versandhaus
Bernhard Levy, Pößneck.

Pomm. Cervelatwurst p. ℔ 1,20 ℳ, picant Limburger p. St. 40—50 ₰, Schweizer-Käse p. ℔ 60 u. 70 ₰, Tilsiter Sahnenkäse p. ℔ 70 u. 80 ₰, delikate Lachsheringe, täglich frisch, marin. Heringe p. St. 5 u. 10 ₰
empfiehlt (3068
Eduard Willer,
Nr. 66 Johannisgasse Nr. 66.

Dampf-Caffee,
per ℔ 1,20—2,00 ℳ,
Java-Mischung,
p. ℔ 1 60 ℳ (früher p. ℔ 1,80 ℳ) sowie sämmtliche Colonialwaaren empfiehlt billigst
Eduard Willer,
66 Johannisgasse 66.

Echt dänischer Korn,
Berliner Gilka (Getreidekümmel),
Carmeliter-Liqueur,
Kräuter-Magenbitter,
Allasch (Doppel-Kümmel),
Export-Kümmel
3091) empfiehlt
F. E. Gossing,
Jopen- u. Portechaiseng.-Ecke 14.

Karpfen,
℔ 50 ₰,
Zander,
℔ 45 ₰,
3061) empfiehlt
V. N. Fethke,
Hundegasse 119.

Filz- und Stroh-Hüte
wäscht, färbt und modernisirt billig, schnell und gut
August Hoffmann,
Stroh- und Filzhut-Fabrik, Heil. Geistgasse 26.

Gehrt & Claassen,
Sächsische Strumpfwaaren-Manufactur,
Danzig, Langgasse Nr. 13.

☛ **Schluß unseres großen Ausverkaufs** ☚
Montag, den 18. Februar cr.

Vornehmlich sind noch vorhanden:
Kinderkleidchen u. Knaben-Anzüge zu ganz erheblich herabgesetzten Preisen.
Eine Partie **Tricotagen**, Sommer- wie Winterwaare, auffallend preiswerth.
☞ **Diverse Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe** in jeder Preislage. ☜

Damen-Capotten von 0,75 ℳ an,	**Tricottaillen** und	**Herren-Westen** von 1,50 ℳ an,	**Kragen in Plüsch** von 1,00 ℳ an,
Shawls und Tücher von 0,50 ℳ an,	**Blousen** unter Einkaufspreisen	**Damen-Westen** von 1,00 ℳ an,	**Kragen in Handarbeit** von 2,00 ℳ an.

Ferner fügten dem Ausverkauf bei:
Eine Partie Sommer- und Winter-Handschuhe,
☞ wie **diverse Frühjahrs- und Gesellschafts-Fächer** ☜
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen. (3080

Heute neue Sendung!
Lebend frisch, prächtige
frische Tafelzander,
℔ 40 ₰,
fr. Bratzander, Pfd. 40 Pf.,
fr. Karpfen, Pfd. 45 Pf.,
fr. Barse, Pfd. 40 Pf.,
frische Konitzer Bressen,
geräucherte (3073
Maränen.
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.
Seefischhandlung u. Räucherei.

Tafelzander, Karpfen,
in lebend fr. Waare, empf. billigst
Eduard Müller,
Melzergasse 17, Seefischhandlung.

Tafelzander, Karpfen
täglich frisch empfiehlt
Alexander Heilmann Nchf.

„Vierkleebutter"
von jetzt ab schon zum Preise von ℳ 1,10 an erhältlich. Bestellungen direct erbeten (278
M. Klein,
Zoppot, Seestraße 12.

---

50 Briefbogen u. 50 Couverts, octav, zusammen 50 ₰,
100 Bogen und Couverts, engl. Format ff., zusammen 1 ℳ,
1000 carrirte Briefbogen, octav, mit Druck 9 ℳ,
1000 carrirte Briefbogen, mit Druck, groß Quart, 14 ℳ,
1000 Couverts mit Druck 2,75 ℳ.
Adolph Cohn,
Langgasse 1.

Hygienischer Schutz.
(Kein Gummi.)
Hunderte von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. über die Zuverläßlichkeit liegen zur Einsicht aus. (2620
1/1 Schachtel (12 Stück) 3 ℳ,
1/2 Schachtel 1,60 ℳ.
S. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.

Düngerkalk
in bester Qualität aus meinem Kalkwerke Wapienno offerire zu billigstem Preise. Die Nothwendigkeit und Wichtigkeit der Kalkdüngung wird durch zahlreiche Veröffentlichungen wissenschaftlicher Autoritäten in landwirthschaftlichen Fachblättern eindringlichst empfohlen. (2667
Michael Levy,
Jnowrazlaw.



Specialität:
Cheviots u. Kammgarne
versendet direct an die Privatkundschaft
reichhaltige Muster-Collection der im Tragen bewährten Fabrikate, gratis und franco.
Für Solidität aller Stoffe wird Garantie geleistet.
Anerkannt billigste und beste Bezugsquelle direct vom Fabrikplatz.

An- u. Verkauf.

In Zarnowitz
bei Krockow, Westpreußen, stehen
9 hochtragende Stärken,
größtentheils Holländer, sowie einige **milchreiche Kühe** zum Verkauf. (3094

Ein feines altes gut eingeführtes
Materialwaaren-Geschäft,
in bester Gegend Danzigs und feinste Kundschaft, ist zu verkaufen resp. zu verpachten.
Zur Pachtung gehören 4000 ℳ, zum Kauf 15 000 ℳ Anzahlung.
Adressen unter 3066 in der Expedition dieser Zeitung erbet.

Ein rentables
Material-Geschäft
mit Gastwirthschaft oder Gartenrestauration in der Stadt oder **auf dem Lande,** wird bei 6 bis 8000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 3031 in der Expedit. d. Zeitung erbeten.

Ein vollständig neues
Repositorium,
für jede Branche passend, ist billig zu verkaufen
Goldene Zehn.

Ein gutes Cello, Bratsche und Geige, sowie kleine Trommel, Flöte und Clarinette billig zu verkaufen (3075
Petri-Kirchhof Nr. 9.

Weg. Geschäftsverl. zu verk. 2 gr. Spiegel m. Consol., 1 Waschtisch m. M.-P., 1 gr. Firmasch. Langgass. 52 I.

Einmal versucht immer im Gebrauch.
Metall-Putz-Glanz
AMOR
unübertreffliches Metall-Putzmittel.
Putzt wie neu!
Dosen à 10 Pf. zu haben in Drogen-, Seifen-, Colonialwaaren-Handlungen und Küchenmagazinen ꝛc.
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin C.

Städtisches Technikum, Neustadt in Mecklenburg.
— Maschinen-Ingenieur, Techniker- und Werkmeister-Schule. —
Elektrotechnisches Praktikum; landwirthschaftlicher Maschinenbau.
Auskunft unentgeltlich durch die Direction.

S. Roeder's weltberühmte Original Bremer Börsenfeder.



Schutzmarke

Gesetzlich deponirt.

(Etikette und Namen gesetzlich geschützt.)
Anerkannt beste Bureau u. Comtoir-Feder, ist in **all. Schreibwaarenhandlungen** zu haben; man achte jedoch auf **Namen** und **Schutzmarke,** da viele minderwerthige **Nachahmungen** im Umlauf sind. (3083
Berlin S. S. Roeder, Kgl. Hoflieferant, Metall-Schreibfedern- u. Federhalter-Fabrik.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36.

Wir haben jetzt wieder nachstehende wenig gebrauchte
Gleise und Lowries
billig käuflich und miethsweise abzugeben.
Ca. 12 000 m Gleis, auf Stahlschwellen montirt, 500 und 600 mm Spur,
6 000 m 60 mm hohe Stahlschienen,
3 000 m 70 mm hohe Stahlschienen,
80 Stahlmuldenkipper ½ cbm Inhalt u. 500 mm Spur,
125 Stahlmuldenkipper ¾ cbm Inhalt u. 600 mm Spur, (667
90 Holz- und Stahllowries von 1 cbm Inhalt.
Orenstein & Koppel, Danzig,
Fleischergasse Nr. 55.

General-Versammlung
der
Curatoren der Heil- u. Pflege-Anstalt für Epileptische zu Carlshof bei Rastenburg nach § 22 des Statuts
Montag, den 25. Februar, Nachmittags 5 Uhr,
im Hotel Tuleweit zu Rastenburg.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes pro 1894/95.
2. Aufstellung des Etats pro 1895/96.
3. Prüfung der Jahres-Rechnung pro 1893/94.
4. Wahl für 4 laut § 8 des Statuts ausscheidende Vorstandsmitglieder und für ein verstorbenes Vorstands-Mitglied.
5. Statutenänderung.
6. Anträge aus der Versammlung.

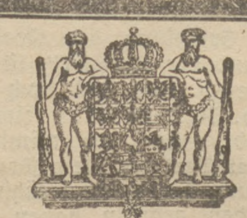
Der Vorstand.
Obermarschall Graf zu Eulenburg-Prassen. (3055

Volks-Unterhaltungsabend
Sonntag, 17. Februar, Abends 7 Uhr,
im Saale des Bildungsvereinshauses, Hintergasse 16.
(Lessing-Abend.)
Eintrittskarten zum Preise von 15 ₰ sind Freitag, 15. Februar, von 10 Uhr Vormittags ab, im Restaurationslokale des Bildungsvereinshauses zu haben. Sonntag Abend findet kein Billetverkauf statt.
Das Comité.

Der
Dramatische Leseverein
ladet gebildete jüngere Damen und Herren zum Beitritt ein.
Angebote unter Nr. 3079 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Loge Eugenia.
Sonnabend, 16. d. Mts.:
Liedertafel.
Anfang 7½ Uhr.

Königsberger
Wickbolder-Bräu,
Hundegasse Nr. 121.
Heute Abend die beliebte
Rinderfleck.
3105) Achtungsvoll
H. Kornowski.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Freitag, den 15. Februar:
Sinfonie-Concert.
Dirigent:
Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.
Zur Gedächtnißfeier des Todestages **R. Wagner's** (13. Februar 1883)
Wagner-Abend.
(U. A.: Rienzi-Ouverture, Trauermarsch beim Tode Siegfrieds aus der Götterdämmerung, Vorspiel zu Parsifal, Waldweben aus Siegfried, Lohengrin-Fantasie, Tannhäuser-Ouverture ꝛc. von **R. Wagner. 3 Sätze der 9. Sinfonie** von **Beethoven.**)
Anfang 7½ Uhr.
Entrée 50 Pf. Logen 75 Pf.
Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn **H. Lau,** Langgasse und bei Herrn **W. Otto,** Matzkauschegasse.
Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.
Carl Bodenburg,
3040) Königl. Hoflieferant.
Sonntag, den 17. Februar:
Großes Concert.

Warnung!
Aus den Nachlaß-Dokumenten des verstorb. Rentiers und Stadtkochs **Aug. Schönfeldt,** Dienergasse 7 wohnhaft, sind 2 Pfandbriefe des Danz. Hypoth.-Vereins a) Litt. F. Nr. 3893 von 1000 ℳ, b) Litt. D. Nr. 2751 von 200 ℳ verschwunden.
Ich warne hiermit vor Ankauf derselben. (3063
Danzig, den 14. Febr. 1895.
Eugen Sembrowski
Küster an der Lutherkirche in Berent,
als Erbbetheiligter.

Meininger 4% alte Hypotheken-Briefe
(Januar—Juli-Zinsen),
Hamburger 4% alte Hypotheken-Briefe
(Serie 1—10 vom Juli 1881; Serie 6—15 vom 1. April 1881 u. 1. April 1883).
Den Umtausch der zur Convertirung aufgerufenen obigen Pfandbriefe in 3½ %ige besorgen wir kostenfrei. (3100
Baum & Liepmann,
Bankgeschäft.

Alters- und Kinder-Versorgung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin W. 41.
Die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht bestehende Anstalt zahlt z. B. 50 Jährigen 6¾ %, 60 Jährigen 9 %, 70 Jährigen 13⅔ % Rente. (2639
Dividendenberechtigung. Vermögen 89 Millionen Mark.
Prospecte und nähere Auskunft bei:
Herrn **P. Pape** in Danzig, Ankerschmiedegasse 6, 1 Tr.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Versicherungsbestand: 81½ Mill. Mark.
Ausgezahlte Versicherungssumme: 15¼ Millionen Mark.
Activ-Vermögen: 16¾ Millionen Mark.

Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall u. Rente.
Günstige Bedingungen. — Mäßige Prämiensätze.
Der ganze Ueberschuß kommt den Versicherten zu Gute.
Steigende Dividende nach Höhe der Prämienreserve; sie gelangt im zweiten Jahre zur Vertheilung und beträgt in diesem Jahre bis 48 % der Jahresprämie.
Prospecte und Auskunft durch alle Vertreter und die
Direction in Potsdam.
General-Agentur Danzig:
Paul Reichenberg,
Hundegasse Nr. 36.

Donnerstag, den 14. Februar:
Zweites großes
Bock-Bier-Fest
im
Firth of Forth, Am brausenden Wasser 5,
wozu alle Freunde und Bekannte einlade. **Warme und kalte Küche stets vorräthig.** (3098

Sich zu amüsiren
und noch dazu
20 Mk. geschenkt
zu erhalten,
diese günstige Gelegenheit wird Jedermann bei dem am Sonnabend, den 16. Februar 1895, Abends 8 Uhr, im Wilhelm-Theater stattfindenden Maskenball geboten.
Alles Nähere hierüber siehe betr. Anschlags-Plakate.

Gambrinus-Halle,
Ketterhagergasse 3.
Restaurant erster Klasse.
Frühstück-, Mittags- u. Abendspeisenkarte
zu mäßigen Preisen.
Ausschank von Danziger, Königsberger u. Münchener Bier.
Säle zu Gesellschaften.
Diners und Soupers in und außer dem Hause.
102) Hochachtungsvoll
J. W. Neumann.

Wiener Café z. Börse
Heute und folgende Tage:
Concert
der ersten
Wien. Damen-Kapelle Bohemia.
Direction Rudolf Börner.
C. Tite, Langenmarkt 9.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Unwiderruflich
Nur noch 3 Gastspiele
des erst. Orig. Budapester
Possen-Theaters.
Heute Donnerstag, 14. cr.
Lupas u. Wörtheim
die concur. Heirathsvermittl.
Eine Partie Klabrias.
Alles Weitere wie bekannt.
Sonnabend, 16. Febr. cr.:
Masken-Ball.
Näh. Hauptannonce u. Plak.

Ein großer, gelber, kurzhaariger Hund ohne Maulkorb und Halsband, hat sich heute früh Langgarten Nr. 61, Hof, eingefunden. Gegen Insertions- und Futterkosten wird gebeten, denselben sofort abholen zu lassen.

Ein Brillantring
ist am 12. d. Mts. a. d. Wege v. Pfefferstadt 28 bis Heil. Geistgasse 16 verlor., gegen gute Belohnung Pfefferstadt 28 p. abzug.

Stadt-Theater.
Freitag. Außer Abonn. Letztes Gastspiel von **Lili Petri. Preciosa.** Romantisches Schauspiel von A. Wolff.
Sonntag, Nachm. 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Lumpacivagabundus oder das liederliche Kleeblatt.** Posse.
Abends 7½ Uhr. **Pariser Leben.** Komische Operette.
Montag. 3. Serie weiß. 103. Ab.-Vorst. **Carmen.**
Dienstag. Außer Abonn. Benefiz für **Ludwig Lindikoff. Maria u. Magdalena.** Schauspiel von Paul Lindau.

Neue Bücher:
Byr, Ein Reiterschwert,
Hevesi, Glückliche Reisen,
Harder, Sommervögel,
Kapff-Essenther, Versorgung,
Dian, Der Schatz in Gilbersfen,
Meißner, Polizei-Geschichten,
Ompteda, Drohnen,
Saar, Schloß Kostenitz,
Schmidt, Deutschlands Colonien,
Wolff, Prinzessin ohne Land,
leihweise bei
Clara Anhuth, Scharmacherg. 4 p.

Danksagung.
Für alle mir gesandten Gaben an Geld und Kleidern, welche die Noth der im Herbst 1894 in Steegen durch Brand geschädigten Fischersleute so reichlich gelindert haben, sage ich im Namen der Abgebrannten meinen herzlichsten Dank.
Es gingen ein 144 ℳ baar und eine große Menge Kleider und Wäsche.
Gott vergelt es allen Denen, die mit ihrer Barmherzigkeit halfen. Math. 5, Vers 7.
Steegen, Februar 1895.
Michalik,
3087) Pfarrer.

Für die Suppenküche gingen ferner bei der Expedition folgende Beiträge ein:
Dr. Liévin 10 ℳ, Deutsches Waarenhaus Gebr. Freymann 10 ℳ, Rentier Carl Saltzmann 100 ℳ, M. K. 6 ℳ, C. H. Kiesau 10 ℳ, Bruno Kabus 30 ℳ, Ungenannt 3 ℳ, Rechtsanwalt Weiß 30 ℳ, Potrykus und Fuchs 10 ℳ.
Expedition der
„Danziger Zeitung".

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21198 der „Danziger Zeitung“.

Wirthschaftliche Verhältnisse in Schweden.

Das Ministerium für Handel und Gewerbe macht dem Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft folgende Mittheilungen über die wirthschaftlichen Verhältnisse in Schweden:

Die wesentlich durch leichtfertige geschäftliche Gebahrung und durch übermäßig betriebenen Wettbewerb verschuldete Ungunst der gegenwärtigen wirthschaftlichen Lage Schwedens wird daselbst ohne weiteres auf ungenügenden Schutz der nationalen Arbeit zurückgeführt und so gethan, als ob das Ausland auf Kosten des Inlandes begünstigt worden sei. In Wirklichkeit ist die Zunahme der Concurse hauptsächlich auf den Leichtsinn zurückzuführen, mit dem mittellose Leute neue Geschäfte begründen; vor allem sind es die ausländischen Creditgeber, die durch diese Zusammenbrüche geschädigt werden. Die „Schuld“ des Auslandes beschränkt sich auf die geradezu unbegreifliche Bereitschaft namentlich deutscher Fabrikanten zu Creditertheilungen an Besteller, deren Creditunwürdigkeit mühelos festgestellt werden konnte. Die nicht ganz unerhebliche Zahl der an das kaiserlich-deutsche Consulat gerichteten gerichtlichen Zustellungs-Requisitionen läßt durchsehen, daß viele der in Schweden zu Schaden gekommenen Geschäftsleute nach wie vor damit unbekannt geblieben sind, daß ausländische, gerichtliche Urtheile in Schweden nicht vollstreckt werden, und daß die auf die Herbeiführung solcher Urtheile verwendeten Kosten besser gespart würden.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung der Seeleute.

Aus dem uns vorliegenden dritten Jahresbericht der erwähnten Versicherungs-Anstalt pro 1893 und 1894 entnehmen wir folgendes: Das Rhederverzeichniß weist zur Zeit 2048 Rheder mit 3701 Schiffen nach. Von 469 dieser Rheder mit 559 Schiffen sind pro 1893 Beiträge für angemusterte Seeleute nicht eingezahlt. Zwei Rheder mit 4 Schiffen gehören der Versicherungsanstalt Rheinprovinz an und unterstehen der Geschäftsstelle nicht. Bei der Einziehung der Beiträge war den Rhedern freigestellt, die Beiträge entweder in der bisher geübten Weise, genau nach Maßgabe der wirklich beschäftigten Personen, oder verläufig nach abgeschätzter Mannschaftszahl zu berechnen und abzuführen. Im Jahr 1893 zahlten in der Versicherungsanstalt Westpreußen überhaupt 26 Rheder für 77 Schiffe Beiträg, wovon 5 Rheder für 32 Schiffe Beiträge nach geschätzter Mannschaftszahl. Von der Gesammtsumme der pro 1893 gezahlten Beiträge lassen sich 353 979,54 Mk. über die Lohnklassen vertheilen. An Abmusterungs-Protokollen gingen bei der Geschäftsstelle im Jahre 1894 und 8657 Stück ein. Die Benutzung des Reichsbank-Giroverkehrs durch die Rheder ist gegen die Vorjahre zurückgegangen und zwar in nicht unbedeutendem Maße, denn die Zahl der Fälle solcher Giro-Ueberweisungen betrug nur 145 mit rund 250 000 Mark, gegen 183 mit rund 280 000 Mark im Vorjahre. Die Verwaltungskosten haben für 1893 12 869 Mark 52 Pf. betragen und demnach gegen 1892 mit 11 935 Mark 39 Pf. eine geringe Steigerung erfahren. Auf den Kopf der 36 111 Personen, welche durchschnittlich angemustert waren — die Zahl der überhaupt versicherten Personen war naturgemäß erheblich größer — entfallen an Verwaltungskosten 55,64 Pf. und auf je 100 Mk. der erhobenen Beiträge 3,60 Mark, während diese Ziffern sich für 1892 auf 31,45 Pf. bezw. 3,16 Mk. stellten. Um diese Erhöhung richtig zu beurtheilen, ist hervorzuheben, daß die Zahl der Versicherten in den bisherigen Geschäftsjahren nicht unerheblich zurückgegangen ist, die Verwaltungskosten aber steigen, je geringer die Zahl der betheiligten Personen ist.

Nach dem Abschluß der Kasse der Geschäftsstelle pro 1893 balanciren die gesammten Einnahmen und Ausgaben mit 381 860,91 Mk., wovon an eingezahlter Beiträgen der Rheder 7090,57 Mk. auf Westpreußen fallen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 14. Februar.

Inländisch 20 Waggons: 2 Bohnen, 5 Gerste, 2 Hafer, 1 Kleie, 3 Roggen, 7 Weizen; ausländisch 13 Waggons: 1 Erbsen, 1 Gerste, 3 Kleie, 1 Roggen, 6 Weizen, 1 Wicken.

Landwirthschaftliches.

* [Saatenstand in Rumänien.] Das ungewöhnlich milde Wetter hat in fast ganz Rumänien, wie im Dezember, so auch während des Monats Januar angehalten. Erst in den letzten Tagen des Januars fiel überall reichlich Schnee in manchen Orten jedoch untermischt mit Regen, welcher an der Oberfläche Eiskrusten bildete, die allgemein als schädlich angesehen werden, wenn sie längere Zeit anhalten sollten. Die milde Witterung hat es ermöglicht, daß vielfach das Land bereits jetzt geackert und der Frühjahrsanbau, für welchen größere Flächen als im Vorjahre reservirt sind, vorbereitet worden ist. Auch hat dieselbe die Viehüberwinterung besonders bei dem im östlichen Rumänien herrschenden Futtermangel in jeder Beziehung erleichtert, insofern als z. B. in der Dobrudscha das Vieh auf die Weide getrieben werden konnte und daselbst genügend Futter fand.

Washington, 12. Febr. Nach dem Bericht des Ackerbaubureaus beträgt der Baumwollenertrag im vergangenen Jahre 9 088 000 Ballen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 13. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 130—140. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 124—126 russischer loco ruhig, loco neuer 80—82. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) still, loco $44\frac{1}{2}$. Spiritus still, per Februar-März $18\frac{1}{2}$ Br., per März-April $18\frac{3}{4}$ Br., per April-Mai 19 Br., per Mai-Juni $19\frac{1}{4}$ Br. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 5,50 Br. — Frost.

Bremen, 13. Febr. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Sehr fest. Loco 5,60 Br.

Mannheim, 13. Februar. Productenmarkt. **Weizen** per März 14,00, per Mai 13,80, per Juli 13,75. — **Roggen** per März 11,30, per Mai 11,40 per Juli 11,50. — **Hafer** per März 12,00, per Mai 12,20, per Juli 12,30. — **Mais** per März 11,40, per Mai 11,40, per Juli 11,40.

Frankfurt a. M., 13. Februar. (Schluß-Course) Lond. Wechsel 20,490, Pariser Wechsel 81,175, Wiener Wechsel 164,35, 3% Reichsanleihe 97,80, unif. Aegypter 105,90, Italiener 89,20, 6% cons. Mexikaner 77,00, österr. Silberrente 83,70, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 83,60, österr. 4% Goldrente 103,20, österr. 1860 Loose 133,40, 3% port. Anleihe 26,00, 5% amort. Rum. 98,80, 4% russ. Cons. 104,00, 4% Russ. 1894 66,40, 4% Spanier 77,40, 5% serb. Rente 78,70, serb. Tabakr. 78,70, conv. Türken 26,40, 4% ungar. Goldrente 102,50, 4% ungar. Kronen 96,40, böhm. Westb. $342\frac{3}{4}$, Gotthardbahn 182,10, Lüb.-Büch. Eis. 148,60, Mainzer 115,00, Mittelmeerbahn 95,60, Lombarden $88\frac{3}{4}$, Franzosen 331, Raab-Oedenbg. 52,30, Berliner Handelsg. 154,00, Darmstädter 152,80, Discont.-Comm. 207,00, Dresdner Bank 158,40, Mitteld. Creditactien 110,10, österr. Creditactien $338\frac{7}{8}$, österr.-ung. Bank 907,00, Reichsbank 159,50, Bochumer Gußstahl 136,10, Dortmunder Union 59,00, Harpener Bergw. 135,00, Hibernia 129,80, Laurahütte 122,30, Westeregeln 154,30. Privatdiscont $1\frac{1}{2}$.

Wien, 13. Februar. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 102,00, österr. Silberrente 101,95, österr. Goldrente 126,35, österr. Kronenr. 101,00, ungar. Goldrente 124,85, ungar Kronen-Anleihe 99,30, österr. 1860 Loose 160,50, türk. Loose 73,30, Anglo-Austr. 183,50, Länderbank 264,75, österr. Credit. 414,85, Unionbank 326,50, ungar. Creditb. 504,25, Wiener Bankverein 160,80, böhm. Westb. 418,50, böhm. Nordbahn 308,50, Buschtierader 540,00, Elbethalbahn 278,75, Ferd. Nordb. 3470, österr. Staatsb. 398,50, Lemb. Czer. 304,50, Lombarden 106,25, Nordwestb. 259,00, Pardubitzer 211,00, Alp.-Montan. 91,25, Tabakact. 241,25, Amsterd. 102,80, deutsche Plätze 60,75, Lond. Wechsel 124,50, Pariser Wechsel $49,32\frac{1}{2}$, Napoleons 9,85, Marknoten 60,75, russ. Banknoten $1,33\frac{1}{4}$, Bulgar. (1892) 122,00, Silbercoup. —.

Amsterdam, 13. Febr. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 82, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. $82\frac{3}{4}$, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $82\frac{1}{2}$, do. April-Oktober do. 82, Oesterr. Goldrente 02, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen (6. Em.) $98\frac{7}{8}$, 4% Russen von 1894 $63\frac{3}{8}$, Conv. Türken 26, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $101\frac{7}{8}$, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal $138\frac{1}{2}$, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,05, Russ. Zollcoupons $191\frac{3}{8}$.

Amsterdam, 13. Februar. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas niedriger, per März 129, per Mai 132. — Roggen loco fest, do. auf Termine behauptet, per März 93, per Mai 96, per Oktbr. 101. — Rüböl loco $22\frac{1}{4}$, per Mai $21\frac{1}{4}$, per Herbst $21\frac{1}{4}$.

Antwerpen, 13. Februar. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{3}{8}$ bez. und Br., per Februar $15\frac{3}{8}$ Br., per Februar-März $15\frac{3}{8}$ Br., per Septbr.-Dezbr. $15\frac{3}{4}$ Br. Fest.

Paris, 13. Februar. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,40, 3% Rente $103,37\frac{1}{2}$, 5% italien. Rente 89,05, 4% ungar. Goldrente 101,87, 4% Russen 1889 102,70, 3% Russen 1891 91,00, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äuß. Anleihe $77\frac{5}{8}$, convert. Türken $26,72\frac{1}{2}$, türk. Loose 129,00, 4% türk. Pri.-Obligat. 90 498,00, Franzosen 820,00 Lombarden 237,50, Banque ottomane 683,00, Banque de Paris 736, Debeers 535, Cred. foncier 913, Huanchaca-Act. 148,00, Meridional-Actien 635, Rio Tinto-Actien 321,25, Suezkanal-Actien 3245,00, Credit Lyonnais 827,00, Banque de France 3920, Tab. Ottom. 495,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{3}{4}$, Londoner Wechsel kurz $25,23\frac{1}{8}$, Cheques a. London 25,25, Wechsel Amsterdam kurz 206,75, Wechsel Wien kurz 200,62, Wechsel Madrid kurz 453,50, Wechsel auf Italien $4\frac{5}{8}$, Robinson-Actien 200,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 97,50, Portugiesen 25,65, Portug. Tabaks-Obligationen 463, 4% Russen 1894 66,55, Privatdiscont $1\frac{5}{8}$.

Paris, 13. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Februar 18,95, per März 19,00, per März-Juni 19,15, per Mai-August 19,30. — **Roggen** ruhig, per Febr. 11,20, per Mai-August 11,75. —

Berliner Fondsbörse vom 13. Februar.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; 4proc. Reichsanleihe und 3proc. Consols unbedeutend abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren im allgemeinen ziemlich fest und ruhig; Italiener etwas anziehend und lebhafter, ungarische Kronenrente und russische Anleihen fester, Mexikaner schwankend. Der Privatdiscont wurde mit $1\frac{1}{8}$ Procent notirt. Auf internationalem Gebiete setzten österreichische Creditactien etwas höher ein, gaben aber weiterhin wieder etwas nach; Franzosen und Lombarden sowie Gotthardbahn fester. Inländische Eisenbahnactien theils etwas besser, theils abgeschwächt. Bankactien fest. Industriepapiere im ganzen ziemlich fest, zum Theil etwas höher, vereinzelt abgeschwächt; Eisenwerthe fester; Kohlenactien ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,60
do. do.	3	97,90
Konsolidirte Anleihe	4	105,50
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,60
do. do.	3	98,30
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,25
Westpr. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	102,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	102,00
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,90
Posensche neue Pfdbr.	4	103,60
do. do.	$3\frac{1}{2}$	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	102,60
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,40
Pomm. Rentenbriefe	4	106,00
Posensche do.	4	106,00
Preußische do.	4	106,00
do. do.	$3\frac{1}{2}$	102,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
Oesterr. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	98,50
do. do.	$4\frac{1}{5}$	98,60
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	98,60
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	101,30
Ungar. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	105,80
do. Gold-Rente	4	102,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,80
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	112,00
Russ. Anleihe von 1889	4	103,60
Russ. 2. Orient. Anleihe	5	—
Russ. 3. Orient. Anleihe	5	—
Russ. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,40
Poln. Pfandbriefe	$4\frac{1}{2}$	69,40
Italienische Rente	4	89,50
Rumän. amort. Anleihe	5	99,00
Rumänische 4 % Rente	4	86,90
Rum. amortis. 1893	5	98,40
Türk. Admin.-Anleihe	5	99,80
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	26,40
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,20
do. Rente	5	78,90
do. neue Rente	5	78,80
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,30
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	78,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	69,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,60
Römische Stadt-Oblig.	4	88,50
Argentinische Anleihe	fr.	55,10
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,10
Hollän. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	102,20
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,20
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	102,90
do. do.	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	104,90
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,30
do. do. neue	4	105,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,80
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,90
V., VI. Em.	4	103,75
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	116,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,80
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,90
do. do. do.	4	105,90
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,60
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,90
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,25
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,80
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	109,50
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	118,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	140,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	123,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	139,30
Köln-Mind. Pr.-S.	$3\frac{1}{2}$	142,25
Lübecker Präm.-Anl.	$3\frac{1}{2}$	137,70
Oesterr. Loose 1854	4	163,40
do. Cred.-L. v. 1858	—	336,00
do. Loose von 1860	4	157,60
do. do. 1864	—	340,00
Oldenburger Loose	3	128,30
Pr. Präm.-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	125,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	97,50
Raab-Graz do. neue	$2\frac{1}{2}$	37,30
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	159,80
do. do. von 1866	5	156,25
Ung. Loose	—	277,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	$2\frac{1}{2}$	74,50
Mainz-Ludwigshafen	$4\frac{3}{4}$	115,00
do. ult.	—	115,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	74,75
do. do. St.-Pr.	5	119,25
Königsberg-Cranz	6,1	134,50
Ostpreuß. Südbahn	—	82,00
do. St.-Pr.	5	116,10
Saal-Bahn St.-A.	—	39,10
do. St.-Pr.	$4\frac{3}{4}$	112,75
Stargard-Posen	$4\frac{1}{2}$	—
Weimar-Gera gar.	—	29,10
do. St.-Pr.	4	101,10
Jura-Simplon	—	83,10
Galizier	—	107,30
Gotthardbahn	7	181,90

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	0,8	31,50
Oesterr. Franz-St.	$5\frac{3}{5}$	—
† do. Nordwestbahn	5	122,00
do. Lit. B.	$5\frac{3}{4}$	135,90
†Reichenb.-Pardub.	4	—
†Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	95,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	43,80
Warschau-Wien	$17\frac{1}{2}$	254,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	101,40
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	56,30
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	108,60
do. ult.	—	102,75
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	135,75
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,00
† do. 5 % Oblig.	5	107,90
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	93,60
Brest Grajewo	5	100,00
†Kursk-Charkow	4	101,50
†Kursk-Kiew	4	102,40
†Mosko-Rjäsan.	4	103,00
†Mosko-Smolensk	5	103,40
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	$4\frac{1}{2}$	101,75
†Rjäsan-Koslow	4	102,20
†Warschau-Terespol	5	102,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	110,50
do. do. II.	6	84,10
do. do. III.	6	53,00
do. do.	5	28,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	132,00	$5\frac{1}{3}$
Berliner Handelsges.	154,00	5
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	115,75	5
Bresl. Discontobank	114,80	5
Danziger Privatbank	146,00	9
Darmstädter Bank	152,75	$5\frac{1}{4}$
Dtsche. Genossensch.-B.	119,00	5
do. Bank	174,75	8
do. Effecten u. W.	117,10	5
do. Grdsch.-B.-Act.	124,00	$6\frac{1}{2}$
do. Reichsbank	159,60	7,53
do. Hypoth.-Bank	129,50	7
Disconto-Command.	206,75	6
Deutsche Nationalb.	109,10	6
Gothaer Grundcr.-Bk.	122,75	$3\frac{1}{2}$
Hamb. Commerz.-Bk.	122,75	4
Hamb. Hypoth.-Bank.	151,10	8
Hannöversche Bank	113,75	$4\frac{1}{5}$
Königsb. Vereins-Bank	104,10	$4\frac{1}{2}$
Lübecker Comm.-Bank	122,80	$6\frac{1}{2}$
Magdbg. Privat-Bank	112,00	6
Meininger Hypoth.-B.	126,50	6
Norddeutsche Bank	129,00	4
do. Grundcreditb.	114,25	3
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	127,90	6
Posener Provinz.-Bank	109,25	$5\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit	142,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	177,75	$9\frac{1}{2}$
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	—	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	137,90	6
Schlesischer Bankverein	119,00	5
Dresdner Bank	158,50	$5\frac{1}{2}$
Nationalb. f. Deutschl.	130,25	$4\frac{1}{2}$
Rostocker Bank	—	6
Vereinsbank Hamburg	—	$8\frac{3}{4}$
Warsch. Commerzbk.	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle	92,50	—
do. Prioritäts-Act.	108,70	10*
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,75	4
Deutsche Baugesellschaft	99,30	$3\frac{1}{4}$
A. B. Omnibusgesellsch.	233,00	$13\frac{1}{3}$
Gr. Berl. Pferdebahn	288,75	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	118,50	$5\frac{1}{2}$
Wilhelmshütte	60,00	$1\frac{1}{2}$
Oberschles. Eisenb.-B.	85,00	$2\frac{1}{2}$
Allgem. Elektric.-Ges.	227,25	9
Hamb. Amer. Packetf.	83,90	—

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	61,50	1
Dortm. Union 300 M.	—	—
Gelsenkirchen Bergw.	156,75	6
Königs- u. Laurahütte	122,90	4
Stolberg, Zink	37,00	—
do. St.-Pr.	108,50	5
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	135,00	3
Hibernia	129,60	4

Wechsel-Cours vom 13. Febr.

Amsterdam	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	169,35
do.	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,90
London	8 Tg.	2	20,48
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,15
Brüssel	8 Tg.	3	81,05
do.	2 Mon.	3	80,90
Wien	8 Tg.	4	164,40
do.	2 Mon.	4	163,30
Petersburg	3 Wch.	$4\frac{1}{2}$	219,60
do.	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	219,60
Warschau	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,40

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,245
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,165
Englische Banknoten	20,47
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	164,60
Russische Banknoten	219,80

Mehl matt, per Febr. 43,15, per März 42,75, per März-Juni 42,90, per Mai-August 43,25. — **Rüböl** matt, per Februar 53 50, per März 53,25, per März-Juni 50,75, per Mai-August 47,25. — **Spiritus** ruhig, per Februar 33,00, per März 33,00, per März-April 33,00, per Mai-August 33,00. — **Wetter:** Milder.

London, 13. Februar. (Schluß-Course.) Engl. $2^3/_4$% Consols $104^5/_{16}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $88^1/_8$, Lombarden $9^1/_2$, 4% 89er ruff. Rente 2. Serie $103^1/_8$, convert. Türken $26^3/_8$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente $101^1/_4$, 4% Spanier $77^1/_2$, $3^1/_2$% Aegypter $102^1/_2$, 4% unific. Aegypter $104^5/_8$, $3^1/_2$% Tribut-Anl. $99^1/_2$, 6% conf. Mex. $78^1/_2$, Ottomanbank $17^1/_8$, Canada-Pacific $50^1/_4$, de Beers neue $20^3/_8$, Rio Tinto $12^3/_4$, 4% Rupees $54^5/_8$, 6% fund. argent. Anl. $72^1/_2$, 5% argent. Goldanl. 67, $4^1/_2$% äußere Goldanl. 44, 3% Reichs-Anl. $96^5/_8$, griech. 81. Anl. $31^3/_4$, griech. 87er Monopol-Anl. $34^3/_4$, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. $75^1/_2$, 5% Western Min. $79^1/_2$, Platzdiscont $1^1/_4$, Silber $27^3/_8$. Neue Mexikaner von 1893 $73^3/_4$, Anatolier $2^3/_4$% Agio.

London, 13. Februar. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Markt ruhig. Schwimmendes Getreide ruhig aber stetig; Laplata-Weizen schwächer, übriges unverändert.

London, 13. Februar. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Frost.

Leith, 13. Februar. Getreidemarkt. Markt andauernd sehr flau. Preise nominell unverändert.

Newyork, 12. Februar. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz $1^1/_2$, do. für andere Sicherheiten do. 2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87, Cable Transfers $4,88^3/_4$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,17^1/_2$, do. auf Berlin (60 Tage) $95^3/_{16}$, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien 4, Canadian-Pacific-Actien $48^3/_4$, Central-Pacific-Actien $85^1/_2$, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien $54^7/_8$, Denver- u. Rio-Grande-Preferred 34, Illinois-Central-Actien $85^1/_2$, Lake Shore Shares $136^3/_4$, Louisville- und Nashville-Actien $52^1/_4$, Newyork-Lake-Erie-Shares 10, Newyork Centralbahn $99^1/_8$, Northern-Pacific-Preferred $15^3/_4$, Norfolk and Western-Preferred $12^1/_4$, Philadelphia and Reading 5% I. Inc.-Bonds —, Union-Pacific-Actien $9^1/_4$, Silber Commercial Bars, $59^3/_4$. — **Waarenbericht.** Baumwolle Newyork $5^5/_8$, do. New-Orleans $5^1/_{16}$. Petroleum träge, do. Newyork 6,05, do. Philadelphia 6.00, do. rohes 6.80, do. Pipe line cert. per Febr. 108 nom. Schmalz West. steam $6,87^1/_2$, do. Rohe u. Brothers 7,15. Mais kaum behpt., do. per Februar $47^1/_8$, per März —, do. per Mai $48^1/_8$. Weizen träge, aber behpt., rother Winterweizen $58^3/_8$, do. Weizen per Febr. $56^3/_4$, do. do. per März $57^1/_8$, do. do. per April —, do. do. per Mai $58^3/_8$. Getreidefracht n. Liverpool 2. Kaffee fair Rio Nr. 7 $16^1/_4$, do. Rio Nr. 7 per März 14,60, do. do. per Mai 14,35. Mehl, Spring clears 2,40. Zucker $2^{11}/_{16}$. Kupfer 9,90.

Chicago, 12. Februar. Feiertag.

Chicago, 12. Februar. (Privatverkehr.) Weizen kaum behauptet, per Februar —, Mai $53^5/_8$. Mais kaum behauptet, per Mai $44^3/_8$. — Speck short clear nomin. Pork per Febr. —.

Newyork, 13. Februar. Wechsel auf London i. G. $4,86^3/_4$. Rother Weizen loco $0,58^3/_8$, per Febr. $0,56^3/_4$, per Mai $0,57^1/_8$, per Juni $0,58^3/_8$. — Mehl loco 2,40. Mais per Febr. $48^1/_2$. — Fracht 2. — Zucker $2^{11}/_{16}$.

Newyork, 12. Februar. Weizen anfangs schwach und darauf fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen auf Verkäufe Großbritanniens und auf niedrige Kabelmeldungen. Schluß schwach. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluß stetig.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Februar. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 759 Gr. 127. 754 Gr. 128, 772 Gr. bis 781 Gr. 131, 793 Gr. 132 M bez., bunter 735 Gr. 124 M bez., rother 767 Gr. 126, 775 Gr. 128,50, 762 Gr. 129, 792 Gr. 132, ruff. 703 Gr. bes. 75 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 708 Gr. und 744 Gr. v. Boden 104, 703 Gr. bis 771 Gr. 104,50, 105 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 88, 93 M bez., Futter- ruff. 61, 64 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 85, 87, 93, 94,50, 98 M bez., ruff. 62 50, schwarz 65, ab Boden 65 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- ruff. 116 M bez., Futter- ruff. 75, 77 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 101, 105 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 104, mittelgroße 110,50, große 126 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. ruff. mittel 115 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine ruff. 135, 142 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. ruff. bes. 121 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. ruff. mittel 55,50, 56 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. ruff. mittel 58 M bez.

Stettin, 13. Februar. **Weizen** loco matt, neuer 120—131, per April-Mai 137,50, per Mai-Juni 138,50. — **Roggen** loco matt, 111—115, per April-Mai 116,75, per Mai-Juni 117,50. — **Pommerscher Hafer** loco 104,00—110,00. — **Rüböl** loco still, per April-Mai 43,20, per September-Oktober 43,50. — **Spiritus** loco unverändert, mit 70 M Consumsteuer 31,60. — **Petroleum** loco 9,85 M.

Berlin, 13. Febr. **Weizen** loco 119—139 M, gelber märkisch 128 M ab Bahn, per Mai 137,75—137,50 M, per Juni 138,25—138 M, per Juli 138,75—138,50 M, per Sept. 141 M. — **Roggen** loco 112—117 M, gut inländ. 115 M ab Bahn, per Mai 117,50—117—117,50 M, per Juni 118 M, per Juli 118,75 M, per September 120,50 M. — **Hafer** loco 106 bis 138 M, ordinär inländ. — M, mittel und guter ost- und westpreußischer 111—123 M, pommerscher und uckermärk. 112—123 M, mittel schles., sächs. und südd. 112—123 M, fein schles., preuß. und meckl. 124 bis 128 M a. Bh., per Mai 114,50—113,75 M, per Juni 115—114,25 M, per Juli 115,75 bis 114,75 M. — **Mais** loco 108—129 M, per Mai 108,00 M nom., per Juni 108,50 M nom. — **Gerste** loco 92 bis 170 M. — **Kartoffelmehl** per Febr. 16,90 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Februar 16,90 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Februar 9,25 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 125—162 M, Futterwaare 110—122 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,00—16,25 M, Nr. 0 15—13 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 15,75—15,00 M, Humbold Marke 00 19,75 M. — Humbold Marke 0.1 17,30 M, per Februar 15,70 M, per März 15,80 M, per Mai 16,00—16,05 M, per Juni 16,10—16,15 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 20,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,0 M, per Mai 42,7 M, per Juni 42,9 M, per September 43,2 M, per Oktober 43,3 M. — **Spiritus** unverst. (50 ohne Faß) loco 52,1 M, (70 ohne Faß) loco 32,5 M, (70 incl. Faß) per April 38,1—37,9 M, per Mai 38,2—38,0 M, per Juni 38,5—38,4 M, per Juli 38,8—38,6 M, per August 39,1—39,0 M, per Septbr. 39,4—39,2 M.

Posen, 13. Februar. Spiritus loco ohne Faß (50er) 49,40, do. loco ohne Faß (70er) 29,90. Behauptet. Frost.

Fettwaaren.

Danzig, 14. Februar. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert fest.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juni $44^3/_4$ M, Marke „Spaten" loco Juni $45^1/_4$ M. — Berliner **Bratenschmalz** Marke „Bär" loco Juni $45^1/_2$ M, Marke „C. u. G. M." loco Juni 46 M. — **Speisefett:** Marke „Union" $33^1/_4$ M, Marke „Concordia" $36^1/_4$ M, Original-Lara. — **Speck:** Short clear geräuchert u. nachuntersucht loco Abforderung bis Mai $50^3/_4$ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Mai $51^1/_2$—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Mai $60^3/_4$ M.

Bremen, 12. Februar. Schmalz. Fest. Wilcox $36^1/_4$ Pfg., Armour shield $35^1/_2$ Pfg., Cudahy $36^1/_4$ Pfg., Fairbanks $29^1/_2$ Pfg. Speck. Fest. Short clear middling loco 31, Januar-Februar-Abladung —.

Hamburg, 12. Februar. Schmalz unv. Steam 33,75 M, Fairbank 30,00 M, Armour Special 37 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 42—45 M.

Antwerpen, 12. Februar. Schmalz ruhig, 86,25 M, März 86,25 M, Mai 87,50 M, Mai-August 83,50 M. — Speck unverändert, Backs 78—83 M, short middles 76,00 M, März 74 M. — Terpentinöl unverändert, 56,50 M, März 56,50 M, Sept.-Dezbr. 58,50 M, span. 55,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 13. Febr. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März $78^1/_4$, per Mai $77^1/_4$, per Septbr. $76^1/_2$, per Dezbr. $73^3/_4$. Behauptet.

Amsterdam, 13. Febr. Javakaffee good ordinary 54.

Zucker.

Magdeburg, 13. Februar. Kornzucker excl., von 92% —, neue 9,80—9,90. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,10—9,25, neue 9,25—9,35. Nachproducte excl., 75% Rendement 6,40—6,90. Ruhig. Brodraff. I. 21,50, Brodraffinade II. 21,25. Gem. Raffinade mit Faß 21,00 bis 21,75. Gem. Melis I., mit Faß 20,75. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Februar $9,02^1/_2$ Gd., 9,05 Br., per März $9,02^1/_2$ Gd., 9,05 Br., per April 9,05 Gd., 9,10 Br., per Mai $9,17^1/_2$ bez. und Br. Schwach.

Hamburg, 13. Februar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Februar 9,05, per März 9,05, per Mai $9,17^1/_2$, per Aug. 9,40. Ruhig.

Amtliche Berliner Marktpreise
am 13. Februar.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	4,32	3,82
Heu	5,80	3,80
Erbsen, gelbe, zum Kochen	40,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	20,—
Linsen	70,—	20,—
Kartoffeln	8,—	5,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,10
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,30	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	—,90
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,80	1,80
Eier 60 Stück	5,60	2,40
Karpfen 1 Kgr.	2,40	1,—
Aale „	2,80	1,20
Zander „	3,—	1,—
Hechte „	2,—	1,—
Barsche „	1,60	—,80
Schleie „	2,40	1,—
Bleie „	1,20	—,80
Krebse 60 Stück	10,—	3,—

Tabak.

Bremen, 13. Februar. Tabak. Umsatz 568 Packen St. Felix, 500 Packen Brasil, 25 Faß Scrubs.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 11. Februar. Baumwolle. Still. Upland middl. loco $28^1/_4$ Pfg. Wolle. Umsatz 72 Ballen.

Leipzig, 13. Febr. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Februar	$2,97^1/_2$ M,	per August	3,05 M,
„ März	$2,97^1/_2$ „	„ September	$3,07^1/_2$ „
„ April	3,00 „	„ Oktober	3,10 „
„ Mai	3,00 „	„ November	3,10 „
„ Juni	3,05 „	„ Dezember	3,10 „
„ Juli	3,05 „	„ Januar	$3,12^1/_2$ „

Umsatz 145 000 Kilogramm.

Antwerpen, 12. Februar. Bei der heute begonnenen Antwerpener Wollauction zeigte sich ziemliche Kauflust zu Novemberpreisen. Verkauft wurden 775 Ballen.

Liverpool, 13. Febr. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März $2^{59}/_{64}$ Käuferpreis, März-April $2^{15}/_{16}$ do., April-Mai $2^{61}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $2^{63}/_{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli 3 do., Juli-August $3^1/_{32}$ Werth, August-September $3^3/_{64}$ Käuferpreis, Sept.-Okt. $3^1/_{16}$ d. do.

Hopfen.

Neutomischel, 13. Februar. (Originalbericht der „Danz. Ztg.") Nach den feinen hellgrünen Sorten blieb auch in den letzten Wochen die Nachfrage rege und in diesen Gattungen zeigen sich die Eigner besonders zurückhaltend, um noch höhere Preise zu erzielen. Die Brauerkundschaft in den östlichen Provinzen bevorzugte diese Gattungen beim Einkaufe und brachte auch einiges in mittelguten Sorten an sich. Von letzterer Waare gingen auch zwei kleine Posten nach den westlichen Provinzen. Im Laufe der letzten Woche traf auch wieder ein kleiner Posten ostpreußischen Hopfens hier ein. Die Preise sind die nämlichen wie im letzten Berichte, für Primawaare eher noch ein wenig höher. Die Vorräthe sind im allgemeinen sehr gering.

Eisen.

Glasgow, 13. Februar. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 4 d.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 13. Februar. Wasserstand: 1,30 Meter über 0. Wind: NO. Wetter: Klar, gelinder Frost.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 14. Februar.

Weizen loco unveränd., per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr. 104—140 M Br.	93—134 M bez.
hochbunt	740—794 Gr. 103—139 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr. 103—136 M Br.	
bunt	745—785 Gr. 99—135 M Br.	
roth	745—799 Gr. 95—136 M Br.	
ordinär	704—766 Gr. 85—132 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 96 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 131 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 133 M Br., $132^1/_2$ M Gd., transit 99 M Br., $98^1/_2$ M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 135 M Br., $134^1/_2$ M Gd., transit 101 M Br., $100^1/_2$ M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 137 M Br., $136^1/_2$ M Gd., transit 103 M Br., $102^1/_2$ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 109 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 109 M, unterp. 76 M, transit 75 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 112 M Br., $111^1/_2$ M Gd., unterpoln. 78 M Br., $77^1/_2$ M Gd., per Mai-Juni inländ. $113^1/_2$ M Br., 113 M Gd., unterpolnisch $79^1/_2$ M Br., 79 M Gd.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 95 M.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 130—196 M bez., roth 84—103 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 2,80 bis 2,85 M bez.

Rohzucker ruhig, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $8,60—8,62^1/_2$ M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,50—6,55 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Börsen-Depeschen.

Königsberg, 14. Februar. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Februar loco, contingentirt 49,75 M, Februar loco, nicht contingentirt 30,00 M, Februar nicht contingentirt 30,00 M, Frühjahr nicht contingentirt 32,00 M Gd., Juni nicht contingentirt 33,25 M, Juli nicht contingentirt 33,75 M. August nicht contingentirt 34,25 M.

Vermischte Handelsnachrichten.

Berlin, 13. Februar. In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der **Berliner Bank** wurde die Bilanz pro 1894 vorgelegt. Dieselbe ergiebt einen Bruttogewinn von 646 793,49 Mk. (1893: 571 658,75) und nach Abzug für Unkosten, Steuern, Utensilien etc. im Betrage von 184 177,72 Mk. (170 594,25) einen Reingewinn von 462 615,77 Mk. (401 064,50). Die Direction schlägt vor, auf das Actienkapital von 5 000 000 Mark eine Dividende von 6 Proc. (5 Proc.) zu vertheilen und den nach Dotirung des ordentlichen Reservefonds mit 23 130,79 Mk. (20 053,22) und nach Zahlung der Tantièmen verbleibenden Gewinn-Rest von 81 860,82 Mk. (91 717,61) dem Specialreservefonds zuzuführen, welchem statutengemäß die Abschreibungen mit 55 087,65 Mk. (55 271,51) entnommen sind.

* **[Preußische Bodencredit-Actienbank.]** Nach Mittheilung der Verwaltung nimmt dieselbe eine Total-Verloosung ihrer 4procent. Hypothekenbriefe Serie 12 zur Rückzahlung per 1. Oktbr. cr. vor.

* **[Deutsche Hypothekenbank Berlin.]** In der am 12. d. Mts. stattgehabten Bilanzsitzung des Aufsichtsraths wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. (wie in den Vorjahren) vorzuschlagen.

Gerichtliche Concurse.

Weber Friedrich August Theodor Kirchner, Inhaber der Firma F. A. Kirchner in Apolda. — Telegraphenfabrikant Georg Wehr in Berlin, Inhaber der Firma G. Wehr. — Buchdruckereibesitzer Johann Heinrich Wilhelm Thene in Bremen. — Kaufmann Alexander Jacobsohn zu Halle a./S. — Bautechniker Heinrich Wilhelm Tummes zu Hamburg. — Kaufmann Richard Maehnz (Firma Maehnz, vormals G. Lindemann) in Hannover. — Cigarrenhändler Dagobert Collin in Osterode. — Kaufmann Hermann Bachler zu Kraupischken. — Actiengesellschaft Zuckerfabrik Garte zu Rittmarshausen. — Offene Handelsgesellschaft in Firma Müller und Gunther in Riesa. — Kaufmann Alber Neumann zu Schneidemühl.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21198 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 14. Februar 1895 (Abend-Ausgabe).

3. Ziehung d. 2. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

106 84 75 353 57 431 623 63 69 788 951 79 1076 91 102 88 229 413 769 848 2269 401 543 90 679 770 3617 765 74 4194 483 539 49 660 898 992 5003 26 49 67 179 378 460 527 771 806 75 98 961 6122 [150] 250 81 436 83 680 757 824 72 7082 471 606 9 41 72 749 933 8003 [150] 220 365 473 517 775 [1500] 821 9233 379 817 50 64

10033 47 54 191 206 74 92 311 28 58 439 [150] 559 [150] 70 97 829 38 99 962 11015 420 511 662 87 907 48 12034 64 256 478 855 949 13167 298 330 415 49 97 591 992 14168 216 377 420 97 522 669 967 15018 93 269 81 342 649 16047 67 372 432 721 99 17136 243 327 40 49 431 617 19 [150] 18111 46 93 206 311 24 58 420 611 703 873 995 19126 27 432

20098 144 220 713 52 83 837 50 91 904 10 21026 35 292 342 424 617 739 836 22128 96 232 329 417 19 36 93 537 51 618 48 94 868 [150] 23092 116 308 13[00] 48 456 776 24225 94 281 524 56 759 875 900 25026 54 102 92 212 74 392 554 84 90 603 908 31 40 26060 347 425 621 34 907 27155 322 49 681 860 934 28070 113 235 306 410 527 733 29027 87 244 71 369 409 607 50 714 32 66 803 13 47 60 982 [150] 92

30067 156 269 319 36 48 [200] 68 493 741 51 936 31079 86 177 28 [200] 214 28 419 742 89 822 40 68 948 56 32046 134 206 [200] 32 388 92 531 87 6 6 43 774 914 33044 54 93 253 79 425 516 31 93 744 34015 370 430 36 515 612 785 845 61 973 35240 84 563 651 761 45 970 97 36004 284 413 39 540 726 99 918 47 37005 84 210 58 349 568 694 723 870 38 7 386 401 79 94 553 83 91 604 715 33 976 [150] 39080 376 450 546 88 630 [150] 801 16

40016 201 28 469 597 606 38 732 895 41147 220354 398 913 42004 189 98 [150] 399 528 9 743 802 14 [200] 85 945 85 43025 187 351 56 94 664 702 916 44337 594 609 16 66 84 759 945 45040 119 304 15 44 513 671 708 946 46184 215 80 535 37 72 789 938 47267 344 53 527 56 48039 213 55 454 596 [150] 720 47 842 49031 235 367 478 512 36 740 47

50718 69 859 914 51022 45 198 659 714 817 52139 603 90 813 45 53012 48 179 459 633 63 743 831 963 84 98 54028 61 100 39 53 485 726 32 55 823 32 961 55265 344 65 90 92 412 57 82 617 48 79 [200] 748 50 849 901 24 [150] 83 56062 122 295 303 99 456 532 56 735 47 858 95 59 57016 167 96 235 331 406 98 84 613 720 802 984 58191 95 219 336 81 91 98 465 592 650 738 48 59121 44 88 224 426 855 85

60085 193 95 [300] 550 670 709 904 28 83 61033 148 221 447 584 658 996 62099 107 12 87 288 466 541 771 845 955 81 63153 306 70 75 509 664 821 975 64 47 205 368 447 541 697 819 27 38 53 966 65063 78 103 303 [150] 450 79 66177 203 80 377 97 542 46 610 761 826 929 67054 75 120 98 229 90 375 412 36 93 572 752 90 927 68057 155 88 340 427 531 54 80 731 825 48 69227 813 408 13 662 81 765 942

70085 164 510 678 830 [200] 32 71223 469 525 73 [150] 840 66 960 72044 263 348 410 564 664 813 36 76 73032 104 16 215 38 495 525 819 33 953 85 74074 126 874 414 [150] 17 89 578 602 78 700 857 75175 253 431 538 633 68 837 90 76014 306 407 563 6 842 932 58 77148 279 457 92 520 755 82 835 977 78062 63 247 357 690 806 28 55 79040 103 296 456 [150] 539 99 600 46 752 916

80250 63 87 585 663 722 825 81264 344 86 615 68 97 845 [200] 82012 164 226 323 47 428 69 570 828 34 55 83024 61 168 211 41 356 403 58 76 87 557 928 84048 182 259 436 631 765 960 85171 81 330 598 653 712 90 86006 70 666 774 852 56 900 87001 [150] 814 15 939 74 82 88116 [150] 47 54 82 87 202 378 516 707 851 8901 149 426 3 700 [300] 41 93

90072 266 91 397 403 60 556 57 98 606 [150] 918 91151 68 225 428 508 51 8 6 4 774 85 812 952 92027 105 99 295 370 95 424 642 62 703 804 984 93795 96 852 978 94012 221 333 57 838 [200] 95055 249 308 76 425 50 784 941 82 96102 26 330 53 473 537 800 72 45 97114 47 [150] 216 48 57 88 317 525 [150] 49 696 711 850 55 98122 263 393 449 79 552 80 608 740 803 945 48 90 99070 111 77 350 415 706 866 [1500] 959 96

100156 517 22 827 30 79 957 101232 386 102142 60 237 49 67 338 96 4 3 63 71 820 103084 41 455 64 67 527 65 633 58 751 862 [150] 950 51 104052 25 675 749 874 105014 266 144 95 552 630 790 839 911 106079 153 270 585 82 889 901 107498 689 710 843 49 928 108469 86 502 699 865 109017 114 279 528 76 740 964 920

110169 373 94 573 916 111020 67 160 94 212 20 598 623 75 975 91 112174 225 347 548 63 638 701 853 927 11 154 442 560 627 44 728 58 968 114024 39 149 519 675 860 978 [300] 80 81 115090 244 658 97 824 50 75 116031 46 354 424 52 511 20 [200] 679 818 117344 622 56 800 [300] 68 118104 7 47 260 65 532 44 119013 52 101 29 234 64 78 373 445 93 514 617 92 738 67 850 72 929

120041 93 255 885 [150] 904 6 18 50 62 121038 388 89 459 595 611 72 757 920 122133 235 93 456 645 [150] 123030 [150] 58 97 209 [200] 42 302 25 518 602 92 124217 306 42 492 98 671 763 911 125111 74 233 310 419 517 737 91 126014 205 308 5 49 68 90 489 688 729 844 47 127075 2 3 94 455 87 959 128024 52 215 34 346 54 403 627 753 81 819 42 129476 826

130182 353 413 649 62 700 4 131018 257 326 409 39 46 [150] 649 770 934 132127 345 584 133315 38 777 874 988 134026 67 160 64 360 88 422 [150] 51 667 77 931 1351 4 300 437 520 623 51 709 53 75 89 136050 83 102 85 28 476 515 628 690 809 925 137102 95 257 305 51 75 98 427 508 754 870 950 138023 279 97 559 78 621 39 45 724 77 87 813 37 139162 321 28 56 5 80 449 677 708 30 78 910 15 89

140041 51 59 88 399 499 795 04 37 141035 67 94 218 50 447 79 [150] 691 972 142041 72 118 43 418 39 47 511 48 629 901 71 143101 28 737 38 50 818 99 14408 164 223 36 442 [150] 575 89 719 34 51 800 980 [150] 91 145134 412 58 614 916 47 146026 85 163 99 363 80 422 584 147216 79 480 514 78 686 731 976 148145 84 474 149248 420 55 91 655 56 71

150039 205 64 519 600 99 752 94 849 930 65 77 151439 74 525 80 [200] 93 637 713 45 72 824 939 152009 103 749 65 96 841 925 153149 221 [150] 28 374 434 643 725 843 956 62 154110 282 378 671 70 60 73 818 24 155030 219 88 330 83 402 46 547 [150] 87 804 35 156191 233 532 712 72 [5000] 99 157017 74 158 256 59 301 493 96 596 668 823 36 907 28 158006 122 48 267 357 522 33 621 95 97 774 159045 142 43 387 96 479 84 661 876 99 905

160016 108 62 349 682 716 39 811 907 94 161084 762 830 162132 520 22 82 701 74 96 825 83 89 931 163092 149 53 76 [150] 240 357 542 90 763 56 164064 138 242 475 609 39 786 852 63 89 903 73 165029 165 544 63 16 607 731 802 923 166055 282 373 630 729 818 95 80 82 167203 54 304 [150] 637 64 835 904 98 168184 453 529 803 77 949 169061 96 799 857 [150] 87 924 88 [200]

170259 81 367 425 641 738 52 84 921 82 171000 45 [150] 244 401 34 39 082 506 8 [1500] 698 702 30 89 983 172035 [150] 107 208 307 68 450 591 632 86 99 173044 30 213 67 88 325 54 588 756 90 844 960 74 174032 53 [300] 132 51 74 286 450 545 623 961 175246 [150] 415 85 882 0 91 176027 427 517 59 89 707 98 806 177173 297 364 501 6 700 1 35 178055 [500] 532 63 604 7 1 97 9 7 179210 301 568 965 [500]

180033 168 76 342 526 890 [150] 929 181121 43 74 284 388 479 578 730 44 79 949 89 182424 675 765 946 183224 325 47 535 611 184051 128 251 398 467 722 80 974 78 185256 504 754 860 186491 7 7 979 187034 [200] 260 365 493 548 610 47 61 920 188045 78 111 99 376 555 94 605 718 923 62 189128 507 659 86 937 47

190081 156 63 445 677 745 990 191041 134 43 224 56 81 [150] 319 567 633 884 192061 143 337 42 471 869 951 193179 245 93 350 537 747 88 194278 79 95 330 96 430 41 68 195338 [200] 94 723 196043 272 326 497 842 59 197058 93 271 423 35 36 545 601 779 857 198017 24 200 19 62 321 41 596 98 645 69 769 865 199034 42 208 303 34 465 617 20 55 77 [150] 861 77 980

200067 122 209 [200] 38 308 82 4 2 65 611 707 856 919 90 201010 22 76 144 73 410 32 560 710 33 411 82 202065 134 341 441 [150] 574 86 827 39 920 203209 378 97 525 [150] 681 891 204431 36 619 723 205111 270 83 90 381 525 33 614 703 987 206137 337 406 94 [150] 517 87 697 705 7 844 9 9 207006 106 7 538 10 71 704 549 208073 [150] 112 26 59 220 84 400 4 84 655 64 727 [150] 209136 67 351 61 66 87 91 [150] 411 78 717 19 88 852

210065 204 85 4 3 587 652 787 855 211132 47 364 451 85 792 93 212074 200 7 19 38 91 346 793 213064 133 394 599 982 91 772 838 960 214254 400 54 644 96 714 77 818 55 79 97 85 215129 31 215 [200] 37 90 61 26 906 216048 99 354 63 401 5 7 93 6 2 43 923 217033 70 116 222 48 511 22 [150] 80 836 933 [200] 42 218044 [150] 139 52 29 526 635 45 55 719 813 938 45 50 80 219059 257 71 [150] 560 68 [150] 90

220013 310 432 33 558 [150] 672 762 910 73 221048 218 80 334 56 78 559 73 618 738 800 55 222052 95 12 87 286 [150] 522 31 605 8 750 955 223219 349 407 524 632 90 725 90 888 224016 237 404 513 80 675 801 70 935 225366 72 470 75 562

3. Ziehung d. 2. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

3 119 24 310 491 604 46 757 59 1119 667 701 58 840 913 2025 104 94 277 304 463 84 3057 117 216 80 527 81 667 859 900 4220 407 666 711 892 965 5167 213 27 413 87 541 728 59 906 15 40 6042 71 200 31 300 5 58 448 562 672 853 74 7144 52 509 8 7 93 914 8125 79 305 34 487 863 75 943 9081 414 64 95 656 73 92 749

10103 24 344 400 544 91 656 815 87 984 11147 266 388 455 [300] 591 646 716 12015 239 310 73 82 406 [150] 88 501 83 698 13023 128 224 26 84 306 420 57 574 886 14051 71 97 243 321 44 45 96 415 61 600 78 90 778 15070 443 532 70 618 42 767 879 94 903 16042 [150] 295 419 741 78 17396 [500] 733 959 18459 526 868 926 19536 687 806

20663 21097 391 512 36 65 797 968 98 22017 25 188 257 517 [200] 651 852 56 970 92 23168 [150] 302 87 640 56 81 716 812 74 24354 411 68 759 910 60 25119 264 305 [200] 434 72 662 963 78 26297 4 1 504 25 62 603 722 95 27011 13 99 132 367 402 556 648 64 747 67 [200] 816 28084 87 168 414 518 610 72 807 81 914 29050 188 [200] 41 363 450 592 674 738 947

30037 151 344 444 56 65 70 98 704 11 49 903 31027 46 132 542 652 31 32064 169 249 69 88 470 659 812 13 37 33274 554 754 68 983 [150] 341 3 209 98 527 35170 [500] 221 80 302 536 43 49 679 725 36156 407 94 514 48 645 90 828 82 903 8 37017 18 42 3 3 760 38078 433 558 621 90 713 24 867 39120 236 [150] 428 80

40040 61 82 234 74 76 362 [150] 90 405 55 587 830 41107 83 279 82 514 47 94 684 726 818 30 992 42001 73 226 304 413 676 879 920 43192 94 211 432 711 863 956 44035 81 202 305 17 458 62 504 32 80 670 85 [200] 843 906 [300] 45290 365 438 537 44 81 659 881 46 21 135 429 898 470 9 181 589 703 922 41 48007 115 70 293 373 563 813 97 967 [200] 49051 116 76 249 97 468 501 50 612 754 62

50740 833 51301 448 625 822 26 [150] 58 919 63 52152 90 2 9 84 471 553 637 855 974 53277 312 47 465 [150] 657 710 913 63 88 54118 57 653 36 93 827 55233 62 443 81 661 940 56322 [150] 80 836 925 [200] 87 57072 122 200 63 930 [500] 96 58004 229 59 67 473 541 86 96 703 30 852 59301 [300] 509

60050 147 53 61 71 248 [150] 77 407 535 736 814 55 9 61124 410 53 561 613 76 713 62034 77 343 657 794 815 37 973 63006 110 217 42 916 64215 36 316 21 501 625 76 733 941 [150] 58 65043 259 341 73 81 472 509 11 64 687 767 993 66180 332 407 42 723 90 939 67006 177 216 20 31 379 415 26 58 68275 341 419 21 58 555 675 915 61 69003 257 309 36 57 481 612 905 10 68

70015 50 97 214 45 83 382 85 456 594 [300] 760 814 48 71006 9 114 351 54 533 99 616 38 74 933 36 93 72225 303 5 8 [150] 687 798 808 63 73004 6 25 43 185 95 99 291 [150] 591 866 72 975 74061 130 238 360 481 674 75002 177 240 98 76104 83 201 325 64 593 97 602 10 15 725 808 77093 222 322 92 554 650 710 996 780 4 67 156 304 78 449 660 793 803 79309 479 82 92 504 707 67

80127 556 75 693 798 818 38 40 81236 380 413 566 725 812 82349 564 719 [150] 67 83110 354 861 84024 165 76 307 24 71 400 778 871 85247 35 85 97 846 91 958 86051 454 577 872 87118 61 [150] 451 629 42 784 821 88034 668 89084 129 59 380 505 690

90039 163 71 238 88 415 58 580 53 55 62 837 56 70 91038 43 115 92 293 300 403 76 78 575 829 92204 310 97 514 894 929 30 93023 145 16 43 464 77 537 660 999 94002 70 85 241 399 470 760 95075 108 76 325 435 48 617 80 749 70 895 96128 288 357 444 553 669 [500] 767 859 97074 176 278 376 90 572 83 735 807 98050 61 311 91 465 68 583 634 780 925 99094 156 372

100066 92 229 305 856 101343 71 513 28 [150] 644 820 49 102017 81 167 397 434 40 59 529 712 103057 58 200 708 96 963 104016 250 376 538 90 91 105125 87 81 235 90 317 424 86 538 701 859 992 106095 98 462 509 681 871 107019 129 63 488 627 43 821 63 937 [150] 108138 322 408 795 814 979 109312 55 613 14 66 937

110211 75 347 429 691 866 926 59 76 111148 230 84 430 8 8 10 14 [150] 902 35 112115 77 249 96 21 805 78 906 [150] 87 113211 41 70 95 321 24 46 432 81 507 14 44 731 843 59 114020 [150] 141 286 396 529 71 610 64 836 44 77 115217 680 89 981 85 116014 172 311 59 513 15 73 747 52 841 49 961 117140 82 214 516 43 71 [150] 657 962 118135 354 465 859 [150] 119033 343 67 567 78 800 923 58

120019 80 [150] 98 297 374 483 93 527 33 636 878 987 121018 409 63 91 98 519 62 645 87 824 27 122138 572 76 123083 87 183 259 357 430 651 98 794 805 904 124100 317 39 45 457 656 864 986 125158 216 53 562 652 57 89 808 24 74 903 126061 81 114 [150] 88 334 52 463 509 25 670 770 95 97 8 9 920 127074 299 386 91 510 37 73 781 716 81 822 23 128004 32 50 110 62 244 553 57 689 940 129258 345 485 769 909

130156 78 407 738 [150] 97 843 131193 479 502 727 132520 56 728 814 917 42 133176 203 303 63 487 594 134052 176 [200] 254 72 821 822 948 135107 94 473 [150] 886 136051 [150] 149 215 489 504 86 741 63 137 83 235 78 366 658 739 817 915 19 138136 351 90 411 527 628 756 874 139094 408 75

140198 400 597 627 765 918 91 141021 123 59 91 371 [150] 574 804 16 [150] 64 974 142054 90 102 221 57 543 602 10 48 50 687 756 68 888 99 143252 354 448 650 771 926 144017 213 737 [150] 915 145157 324 60 629 873 96 944 146005 128 223 98 421 500 757 147463 707 98 824 906 53 148016 77 185 92 301 457 [150] 553 75 695 [150] 901 [150] 80 149131 206 345 94 630 799 840 974

150090 55 251 92 365 [200] 847 151009 198 409 557 89 152047 230 425 79 577 638 836 66 153017 47 89 97 [45000] 158 90 209 55 340 548 609 98 756 [150] 59 936 38 [150] 154015 65 363 542 155141 254 426 689 731 841 968 156100 215 23 412 76 935 157208 80 361 5 6 77 613 78 21 824 69 91 92 158169 98 231 301 [150] 823 33 159478 510 51 774 [150]

160031 51 78 196 97 262 86 305 505 47 869 925 161004 17 136 67 75 447 94 599 709 943 162210 6 5 41 210 43 482 71 760 66 518 96 922 163151 94 288 91 380 413 86 164276 382 719 987 165947 54 229 97 635 55 68 736 815 49 907 166300 1 401 638 85 897 968 93 167090 139 67 202 52 542 642 773 [200] 84 834 168029 40 72 539 626 764 863 958 169521 799 809 88 987

170231 306 458 648 701 61 826 903 11 171076 491 600 17 37 927 172215 78 379 550 827 72 173099 121 42 256 305 13 88 91 510 29 604 43 725 900 [150] 174136 369 85 463 533 810 916 175055 79 [200] 246 48 351 60 412 570 681 844 176208 10 406 533 632 48 903 93 94 177175 313 436 563 677 773 837 178046 110 234 387 655 876 973 179016 218 393 495 544 751 92 818 913

180138 321 613 52 785 [200] 181243 325 676 182013 33 69 577 797 831 910 183024 30 57 90 287 799 942 78 79 184144 201 309 14 601 17 [150] 7 4 919 46 57 65 72 94 185039 187 [150] 3 5 55 482 537 [150] 620 37 818 54 186198 238 431 504 17 [150] 187109 301 4 36 [150] 638 745 916 36 [150] 188221 467 607 931 60 189041 217 508 600 942

190091 102 234 491 503 27 56 90 623 777 191125 32 54 251 69 378 696 705 950 192046 48 87 100 548 81 704 [150] 76 889 193223 392 417 605 61 85 983 194053 196 98 215 50 301 621 29 58 764 942 76 97 195030 59 211 85 303 28 426 49 564 85 70 956 196001 [150] 46 148 304 46 419 687 714 59 82 83 8 6 53 976 197160 276 319 [150] 676 792 803 13 34 949 198073 147 [150] 238 42 47 324 467 [150] 561 620 711 5 [150] 99 872 920 199055 120 51 205 440 661 720 78 927 73

200008 26 1 7 391 477 93 517 613 822 92 96 996 201005 236 330 488 804 26 931 202370 662 74 719 76 883 955 68 94 203004 [150] 370 [200] 6 9 24 749 807 77 204158 240 [150] 345 442 662 205000 159 72 94 234 467 6 3 736 85 206131 401 27 654 744 886 207141 93 288 90 390 [150] 643 81 922 208104 47 89 275 442 [150] 642 719 88 959 209072 159 557 82 704 47 858 71

210004 16 77 107 201 378 442 84 744 811 42 95 938 50 211065 83 248 303 460 891 212000 3 34 48 150 79 448 612 55 94 890 962 213083 124 252 422 87 652 53 92 715 214004 39 253 330 554 629 808 57 [150] 76 921 215170 253 337 419 519 58 [150] 658 792 216006 62 196 315 23 607 12 87 94 864 974 217191 244 309 26 76 412 62 519 632 726 67 854 218144 308 10 44 92 96 587 848 84 927 219126 54 96 227 84 404 530 79 717 80

220062 80 104 17 87 207 20 528 769 93 937 221028 234 436 76 506 603 751 8 1 933 222102 22 221 35 82 301 435 99 502 63 636 81 747 66 817 223003 105 36 67 218 460 712 961 75 224027 36 85 111 71 [150] 262 86 331 39 63 605 778 837 38 77 991 225082 104 59 71 394 419

Danzig, 14. Februar.

* **[Höhe der Schneedecke.]** Nach den Ermittelungen des königl. meteorologischen Instituts betrug am 11. Februar die Höhe der Schneedecke in Centimetern:

Im Gebiet der Weichsel: Groß-Blandau (Bobr, Narew) 22, Czerwonken (Bobr, Narew) —, Marggrabowa (Bobr, Narew) 35, Klaussen (Pissa) 18, Neidenburg (Wkra) 26, Osterode (Drewenz) 14, Altstadt (Drewenz) 5, Thorn 8, Konitz (Brahe) 37, Bromberg (Brahe) 12, Berent (Ferse) 27, Marienburg (Nogat) 24.

Zwischen Weichsel und Oder: Lauenburg i. P. (Leba) 35, Köslin (Mühlenbach) 51, Schivelbein (Rega) 19.

Im Gebiet der östlichen Küstenflüsse: Memel (Dange) 24, Tilsit (Memel) 32, Insterburg (Pregel) 31, Heilsberg (Pregel) 20, Königsberg (Pregel) 25.

* **[Zugverspätung.]** Der Nachtschnellzug 3 aus Berlin traf heute früh wiederum mit halbstündiger Verspätung in Dirschau ein. Die Reisenden und Postsachen nach Danzig erreichten daher den Anschluß an Zug 22 nicht, sondern trafen erst mit Zug 112 um 10 Uhr hier ein; die Berliner Post kam gegen 11 Uhr zur Ausgabe.

* **[Kaufmännischer Verein von 1870.]** In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Vereinsbestrebungen hat der Vorstand Herrn Rabbiner Dr. Werner zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt und die gestern stattgehabte sehr zahlreich besuchte General-Versammlung hat diese Ernennung einstimmig bestätigt. Herr Dr. Werner hat dem Verein vor seinem Scheiden aus Danzig noch einen Vortrag zugesagt, nach welchem in besonderer Festsitzung das Ehrendiplom überreicht werden soll.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichtsassessor Dekowski ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Carthaus zugelassen worden.

* **[Pfarrstellenbesetzung.]** Dem Pfarradministrator Johann v. Chamier-Gliszczynski zu Charnese ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Linowo im Kreise Graudenz verliehen worden.

R. **[Eisfest.]** An der Aschbrücke fand gestern Abend das erste große Eisfest statt. Es wurde dabei ein Concert von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36 ausgeführt. Zu diesem Feste hatten sich nun zahlreiche Freunde des Schlittschuhlaufens eingefunden. Abends 9 Uhr fand ein Feuerwerk statt, womit das Fest schloß.

* **[Unfall.]** Der Herr Ziegeleibesitzer L. aus K. gerieth mit dem rechten kleinen Finger in das Getriebe einer Maschine und erlitt dabei eine Abquetschung eines Gliedes desselben. Er suchte Hilfe im hiesigen Stadtlazareth nach.

* **[Lotterie.]** Die Ziehung der dritten Klasse der 192. preußischen Klassen-Lotterie wird in den Tagen vom 18. bis 21. März stattfinden.

* **[Auszeichnung.]** Die hiesige Liqueurfabrik von Gustav Springer Nachfolger hat für ihre Fabrikate auf der Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Lyon die große goldene Medaille erhalten.

[Polizeibericht für den 14. Februar.] Verhaftet: 11 Personen, darunter 10 Obda[illegible] 1 Betrunkener. — Gefunden: am 29. Januar 1 [illegible]uner Leder-Pelzhandschuh, am 2. d. 1 silbernes Armband, am 3. d. 3 Schlüssel und 1 Pfeife am Ringe, 1 Pfandschein, 1 grauer Muff, 1 Schlüssel; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit 12 Mk., abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

ö **Zoppot,** 13. Februar. Das dem Herrn Rentier Ahlhelm gehörige große Haus Nordstraße 4 mit dem großen Seitengebäude, in dem bis jetzt das Pensionat der Frau Mienike war, ist für den Preis von 50 000 Mark an Herrn Polizeilieutenant K. aus Danzig verkauft worden. — Am 20. d. M. kommt das Bäcker Bröseke'sche Grundstück in der Danzigerstraße zum öffentlichen Verkauf.

V **Berent,** 13. Februar. Die von der Stadtverordneten-Versammlung hierselbst vollzogene Wiederwahl des Apothekenbesitzers Borchardt zum **Beigeordneten** und die Wahl des Kaufmanns E. Fleischer zum Magistratsmitgliede haben die Bestätigung des Regierungs-Präsidenten erhalten.

W. **Elbing,** 13. Febr. Die **Stadtverordneten-Versammlung** hält diesen Freitag bereits ihre fünfte diesjährige Versammlung ab, in welcher u. a. Beschluß gefaßt werden soll über die durch den Magistrat geplante Aufbesserung der **Lehrerinnengehälter.** — In Folge der starken Schüleraufnahmen der letzten Jahre sind an fast sämmtlichen **Bezirksschulen** Parallelklassen eingerichtet worden. Da die Parallelklassen doch nur ein Nothbehelf sind und es auf die Dauer auch an Räumen zur Unterbringung dieser Klassen mangeln dürfte, so geht die Absicht der städtischen Behörden dahin, schon in nächster Zeit ein Doppelschulgebäude zu erbauen.

P. **Graudenz,** 13. Februar. Heute fand auf unserem am Pfeiler 12 günstig gelegenen Hafen ein vom hiesigen Frauenverein zum Besten der drei am Orte befindlichen **Waisenhäuser** glänzendes **Eisfest** statt. Der Hafen war mit zahlreichen Flaggenmasten, Tannenbäumen zc. festlich geschmückt. Für die recht zahlreichen Theilnehmer standen Zelte bereit, in welchen aus dampfenden Kesseln Punsch und Grog, sowie Kaffee und Pfannkuchen zur Stärkung und Erwärmung dargereicht wurden. Abends war die Eisbahn mit Theertonnen, bengalischen Flammen zc. zuweilen taghell erleuchtet und ein solennes Feuerwerk vollendete das wirklich gelungene Fest. Bis in die Nacht hinein ergötzten sich die Freunde des Eissports, wobei die lustigen Weisen der hiesigen drei Regimentskapellen, welche die ganze Zeit abwechselnd concertirten, belebend mitwirkten.

d. **Culm,** 13. Febr. Nach dem Geschäftsbericht der **Molkereigenossenschaft** königl. Kiewo betrugen beim Jahresschluß die Activa und Passiva 68 333 Mk. Ausgeschieden sind im Laufe des Jahres 3 Genossen, neu hinzugetreten 8 Genossen. Bei Jahresschluß gehörten der Genossenschaft 8 Genossen an. — Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Rindviehbestande des Besitzers G. Schmidt in Zakrzewo ist erloschen.

K. **Thorn,** 13. Febr. Von der Strafkammer wurde heute der Kaufmann Eduard Kohnert von hier wegen **Erpressung** zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Ein Lehrling von ihm hatte sich verschiedener Veruntreuungen schuldig gemacht, und nun forderte Kohnert den Vater desselben zur Zahlung von 500 Mk. auf, unter der Androhung, daß er im Nichtzahlungsfalle den Sohn der Polizei zuführen werde.

hh. **Lauenburg,** 14. Februar. Gestern **brannte** in Camelow eine dem früheren Landrath Herrn v. Köller gehörige Scheune nieder. — Auch hier beabsichtigt man eine **Genossenschaftsbrennerei** zu erbauen. Es fand bereits eine Interessentenversammlung statt, die nach dieser Richtung hin Berathungen pflog. — In Klein-Podel (Kreis Stolp) **brannte gestern die Brennerei** nieder.

Königsberg, 13. Februar. In der heutigen Plenarsitzung des **Generallandtages der ostpreußischen Landschaft** wurden für die Zeit vom 1. Juli 1895 bis dahin 1898 durch Acclamation gewählt: Herr Bon-Neuhausen als Generallandschaftsdirector, die Herren Eckert-Czerwonken, v. Wagenfeldt-Höfen und Siegfried-Gausgörken als Departements-Landschaftsdirectoren, die Herren Regenborn-Schäferei, Gusovius-Augken und Frhr. v. d. Goltz-Mertensdorf als Generallandschaftsräthe, sowie die Herren v. Wernsdorf-Peterkau, Dultz-Fabiansfelde und v. Kannewurf-Baitkowen als Stellvertreter der Generallandschaftsräthe. (K. H. Z.)

Illowo, 12. Februar. **[Gefährliche Vermittelung.]** Vor einigen Tagen empfing, wie von hier berichtet wird, der hiesige **Stationsassistent R.** eine mit 5 Mk. Werth declarirte Sendung aus Berlin. Obgleich ihm die Absenderin Martha H. vollständig unbekannt war, nahm er die Sendung an, da öfters befreundete Personen aus Rußland seine Vermittelung in Anspruch nehmen. Nach Entfernung der äußeren Umhüllung kam ein noch besonders verpacktes, anscheinend Bücher enthaltendes Packet zum Vorschein, welches die volle Adresse eines **russischen Zollbeamten** trug. Da R. noch an demselben Tage nach Mlawa fuhr, nahm er, ohne von dem Inhalt weiter Kenntniß zu nehmen, das Packet zur Weiterbeförderung an den Empfänger mit. In Mlawa angekommen, übergab er die Sendung in offener Weise dem Zollrevisionsbeamten, ohne der Sache weiter Beachtung zu schenken. Wie erschrocken war er, als er kurz darauf verhaftet wurde, da bei der Revision des Packets **anarchistische Schriften** entdeckt worden waren. Der mit ihm gleichzeitig verhaftete russische Zollbeamte D. leugnet jede Betheiligung. Es wird hoffentlich gelingen, die Angelegenheit klar zu legen und die Freigabe des hiesigen Beamten zu veranlassen. R., welcher nur durch seine Gefälligkeit in diese verzweifelte Lage gekommen ist, muß um so mehr bedauert werden, als in diesen Tagen seine Hochzeit stattfinden sollte, welche nun natürlich verschoben werden muß.

Jastrow, 12. Febr. Gegen den Pfarrer E., gegen den seit dem 1. Oktober v. J. eine Disziplinaruntersuchung schwebte, hat, wie man der „Ostd. Pr." meldet, das Consistorium zu Danzig auf **Amtsenthebung** erkannt. Er will bei dem Oberkirchenrath Berufung einlegen.

Vermischtes.

Zum Untergange der „Elbe".

Oldenburg, 14. Febr. (Telegramm.) Der gerettete dritte Offizier der „Elbe", Stollberg, ist hier bei seiner Mutter eingetroffen.

Lowestoft, 14. Febr. (Telegramm.) Der Schnelldampfer „Lahn" hat zwei Postbeutel der „Elbe" aufgefischt. Die Leiche des amerikanischen Passagiers Lokkardt ist hier gelandet worden.

London, 13. Febr. Die in Margate eingebrachte Leiche ist vermuthlich diejenige der Frau Hauptmann Klipfel. Bei der Leiche wurde eine auf diesen Namen ausgestellte Fahrkarte erster Klasse Bremen-Newyork sowie eine beträchtliche Geldsumme vorgefunden.

Verhinderte Panik.

Lemberg, 14. Februar. (Telegramm.) Bei der gestrigen ersten Aufführung von **Sudermanns „Schmetterlingsschlacht"** fing das Kleid einer Schauspielerin Feuer. Eine allgemeine Panik wurde nur durch die Geistesgegenwart der Schauspielerin verhindert. Die Vorstellung wurde mit durchschlagendem Erfolge zu Ende geführt.

Seltsames Patent.

Auf einen „Hosengesäßschützer" hat ein Herr Feige, Schneider in St. Gallen (Schweiz) ein eidgenössisches Patent erhalten. — Ob sich der gute Mann damit nicht selbst schadet, wenn die Hosen nicht mehr so „reißend" abgehen?

Ueberschwemmungen.

Konstantinopel, 14. Februar. (Telegramm.) In **Altserbien** sind in Folge der starken Schneefälle große Ueberschwemmungen eingetreten. Der Sultan hat 10 000 Francs zur Unterstützung der Nothleidenden gesandt.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 13. Februar. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 21, Ochsen 22, Kühe 32, Kälber 25, Schafe 89, Schweine 260.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Fleischgewicht: Rinder 24—30 M, Kälber 30—36 M, Schafe per Stück 22—25 M, Schweine 35—38 M. Geschäftsgang flott.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 14. Februar. Wind: ONO.
Nichts in Sicht.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

Febr. Cuxhaven von
11. Minna, Jörgensen Iquique
in See gegangen nach
11. Belgian Prince (SD.), Farlane Algier
12. Tula (SD.), Paaske Neufahrwasser
nach
10. Elita (SD.), Pierstorff Lübeck
Dora (SD.), Bremer Malmö
Bergen von
6. Iris (SD.), Johansson Stettin
clarirt nach
6. Axelhuus (SD.), Harder Stettin
Christiania clarirt nach
10. Rothesay (SD.), Knight Neufahrwasser
Rotterdam von
11. Kiew (SD.), Rasmussen Königsberg
Cardiff von
12. Helen Scott, Martens Bordeaux

Febr. Bremerhaven von
11. Stuttgart (SD.), Köhlenbeck Baltimore
Gravesend nach
10. Ida (SD.), Seeger Danzig
Hull von
10. Bolo (SD.), Leach Stettin
Tarragona von
7. Chr. Broberg (SD.), Götsche Marseille
Genua von
8. Dagmar (SD.), Strubberg Stettin
Jan. Belize von
15. Marie Spatz, Besserdich Para
Febr. Durban (Port Natal) von
11. Triton, Harder Frederiksstadt
Punta Arenas von
10. Ennerdale, Kröger Rio de Janeiro.